

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Von Do. 25. - Sa. 27. April
AKTION:
Schweins-Nierstück
Braten, Steaks
nature oder
mariniert
30% Rabatt
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn-Team.

METZGEREI HÖHN
CATERING
123231H RSN
Tel. 056 288 16 83
www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

WÄRMEPUMPE?
124121H RSP
056 200 22 22
Regionalwerke
Baden

BAUHAUS
Zum Prospekt
www.bauhaus.ch
Click & Collect
123815 RSK

GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN
123987 RSK
form + wohnen
holistic interior design
www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

Bauen Wohnen
25. - 28. April 2024
Tägi Wettingen
1247631D ASC
50% auf den Eintritt



40 Jahre lang den Bädern hautnah

Die Szene: Ein Arrivée beim Verenaahof in Baden mit angemessener Limousine aus dem Jahr 1978. Direktor Willy Keller (beim Eingang) begrüßte die Gäste jeweils persönlich. Der Fotograf: Ruedi Fischli fing mit seiner Linse Momente ein, mit denen heute Geschichte geschrieben wird. Der Glarner, der als Kind

nach Baden kam, hat ab den 70er-Jahren das bewegte politische Geschehen rund um die Bäder und den Wandel der historischen Hotels sowie die Familiengeschichten hautnah miterlebt, dokumentiert und eine reichhaltige Chronik publiziert – ein Porträt. **Seite 5**

BILD: ZVG | RUEDI FISCHLI/ARCHIV DREI EIDGENOSSEN

DIESE WOCHE

KAMPF Die Anwohner des geplanten McDonald's in Würenlingen kämpfen weiter. Was sagen andere Personen zum Vorhaben? **Seite 7**

KULTUR An der zehnten Ausgabe der grenzüberschreitenden Kulturnacht Zurzibiet ist Endingen erstmals «Hotspot». **Seite 11**

KORKEN Bald fällt der Startschuss für den Tag der offenen Weinkeller. Die Korken knallen lässt auch Nationalrat Andreas Meier. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
ab Seite 18

ZITAT DER WOCHE

«Es ist schön, zu fünft zu sein. Wir inspirieren und motivieren uns.»



Jorina Stamm aus Brugg ist Frontfrau der erfolgreichen Band «Soft Loft». **Seite 9**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Schadnager im Visier

Wiesel haben Augen für Mäuse

Die Gemeinde hat die Mauserei freigegeben. Neben natürlichen Feinden jagen nun auch Landwirte und Private nach den Nagern. Das ist umstritten.

Die Jagd auf Mäuse ist eröffnet. Der alte Brauch wird von Natur- und Tierschutzorganisationen kritisiert. Das Problem: Private geraten dabei schnell in eine rechtliche Grauzone. Selbst wenn die Gemeinde über eine gesetzliche Grundlage verfügt – oft verstossen Private unbewusst und ungewollt gegen Tier- und Naturschutzgesetze. Denn es gibt Regeln, wie man und wer Tiere töten darf; und es gibt geschützte Tierarten wie etwa alle Spitzmäuse, alle Schläferarten und die Zwergmaus. Wer eine falsche Maus tötet, macht sich also strafbar. Alternative Massnahmen wären schonender und nachhaltiger. **Seite 3**



Matthias Betsche, Chef Pro Natura Aargau, rät natürliche Fressfeinde zu fördern. Dazu gehören Wiesel
BILD: ZVG | PRO NATURA

DENNER
124138D RSN
Nussbaumen
Endingen
20%
auf alle Weine
und Lindt-Schokoladen
inkl. alle Aktionen
Fr 26.04. - Sa 27.04.2024

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Frühlingsausstellung

**Wir laden Sie ein,
unser Gast zu sein!**



Freitag, 3. Mai, 17 – 20 Uhr
Samstag, 4. Mai, 10 – 18 Uhr
Sonntag, 5. Mai, 10 – 16 Uhr

KM
Movement that inspires

MITSUBISHI
MOTORS

Kreisel Garage

M. Calistri GmbH
Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
056 241 17 11, www.kreisel-garage.ch



**VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS**

**Für die Ausgabe in
der 1.-Mai-Woche ist
der Inserateschluss
bereits am
Montag, 29. April,
um 10 Uhr.**



AMTLICHES



**Gemeinde
Obersiggenthal**

125478 RSN

Baugesuche

1. Bauherr-schaft: [REDACTED]

Bauobjekt: Dachaufstockung, Fassadenverkleidung, Fensterersatz, Ersatz Gasheizung durch WP

Ortslage: Parzelle 2834, Sonnenstrasse 7, 5415 Nussbaumen

2. Bauherr-schaft: [REDACTED]

Bauobjekt: Rückbau Futtersilos (4 Stück)

Ortslage: Parzelle 349, Sagiweg 5, 5416 Kirchdorf

Zusätzlich: Departement BVU (ausserhalb Bauzone)

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 26. April 2024 bis zum 27. Mai 2024. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung



28. Generalversammlung

Der Trägerverein RAS Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland in Ehrendingen, bittet allfällige Anträge für die **28. Generalversammlung vom 29. Mai 2024 in Ehrendingen**, bis am 29. April 2024 an den Vorstand einzureichen.

RAS Trägerverein, Postfach 42, 5420 Ehrendingen

125456 RSN



**Altpapier- und Kartonsammlung
Samstag, 27. April 2024**

Stellen Sie Altpapier und Karton bitte **bis spätestens 8.00 Uhr** an den Strassenrand. Das Material wird nur mitgenommen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:


- Papier getrennt von Karton und fest gebündelt
- Karton flachgedrückt und gebündelt
- Papier und Karton nicht in Tragetaschen, Harassen, Schachteln, Säcken
- keine Kunststoffschnüre und Plastiksäcke verwenden
- handliche Bündel (Jugendliche sammeln)

In Ausnahmefällen (Gehbehinderung) wird das Papier nach Anmeldung aus den Kellern geholt.

Verantwortlich für die Sammlung:
JUBLA Gebenstorf / info@jublagebenstorf.ch
Martin Nigg / m.niggurgi@gmx.ch
Telefon: 076 525 71 80

**BAU & PLANUNG
GEBENSTORF**

1239108 RSN



Baugesuche

1. Bauherr-schaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus

Standort: Parzelle 1305; Usserbirch 8

2. Bauherr-schaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Neubau Whirlpool (Aussenaufstellung)

Standort: Parzelle 944; Sandstrasse 53

3. Bauherr-schaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: LW-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Ersatz Ölheizung

Standort: Parzelle 774; Riedwiesstrasse 25

Die Baugesuche liegen vom 26. April bis zum 27. Mai 2024 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

125490 RSN

KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. April, bis Donnerstag, 2. Mai 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus
www.ref-baden.ch

Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker. 18.30 Taizé-Gebet mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Abendmahleinführung mit Kristin Lamprecht und Edith Rimann, ref. Kirche Nussbaumen. 10.15 Konfirmationsgottesdienst mit Rudi Neuberth, Jeannine Fischer und Monika Jufer, anschl. Apéro, ref. Kirche Baden. 19.00 Gottesdienst zum JuKi-Abschluss mit Renate Bolliger König, Muriel Marino und Edith Rimann, ref. Kirche Ehrendingen. **Donnerstag:** 10.45 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkirche-bgt.ch

Freitag: 19.00 Taizé-Abendgebet in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Flötenensemble Vogelsang. **Samstag:** 18.00 Gottesdienst in Gebenstorf, Mitwirkung der 7.-Klässler, Katechetin Janine Weiss, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Uli Schaber, Orgel, anschl. Apéro.

KIRCHDORF

Katholische Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 10.00 Erstkommunion mit Yosef Langga, begleitet vom Jugendchor Kirchdorf, anschl. Apéro im Pfarrhof. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef

Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Donnerstag:** 10.30 Eucharistiefeier im Vivale mit Yosef Langga.

NUSSBAUMEN

Katholische Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 10.00 Erstkommunion mit Martina Petranca und Frà Martiono, begleitet vom Jugendchor Nussbaumen. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht, anschl. Mittagstisch im Begegnungszentrum.

UNTERSIGGENTHAL

Katholische Kirchgemeinde
www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: Kommunionfeier mit Lara Tedesco. **Dienstag:** 19.00 Bittgang nach Würenlingen, Treffpunkt Rotchrüz, um 20.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Würenlingen mit Lara Tedesco und Marcus Hüttner. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch

Freitag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim Wirna Vita, Würenlingen, Pfr. Walter Mäder. **Samstag:** 16.00 Fiire mit de Chliine, Kirche Rein, Ruth Peter und Team. **Sonntag:** 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Walter Mäder. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswochenvertretung: Pfarrer Walter Mäder, 079 584 56 32, wmaeder@swissonline.ch.



125480 RSN

**BAUGESUCHE
Gemeinde Ehrendingen**

Baugesuch-Nr.: 2024-0011
Gesuchsteller: [REDACTED]

Projektverfasser: laube-solar GmbH, am Bergli 3, 5334 Böbikon

Bauvorhaben: Neubau Photovoltaikanlage Aufdach

Lage: Parzelle Nr. 3186, Brunnengasse 5, 5420 Ehrendingen

Zusatzbewilligung: -

Baugesuch-Nr.: 2024-0016
Gesuchsteller: Baugesellschaft Landstrasse Ehrendingen, c/o Eglin Immobilien, Ländliweg 10, 5400 Baden

Projektverfasser: Atelier West Architekten AG, Bruggerstrasse 37, 5400 Baden

Bauvorhaben: Abbruch Geb. Nr. 51 und Neubau MFH sowie Umbau und Sanierung Geb. Nr. 53

Lage: Parzellen Nr. 643 + 644, Landstrasse 43 + 47, 5420 Ehrendingen

Zusatzbewilligung: Kantonale Zustimmung

Planauflage: Die Pläne liegen vom **26. April bis zum 27. Mai 2024** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen diese Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT



125444 RSN

Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: Würmli Haustechnik AG, Zentralstrasse 74, 5430 Wettingen

Bauprojekt: Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt)

Lage: Rebbeggstrasse 10, Parzelle Nr. 2429, Gebäude Nr. 1108

Die Baugesuchunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **26.04.2024 bis 27.05.2024** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



Untersiggenthal

Und plötzlich erkennen Sie Ihr eigenes Kind nicht mehr.

FRAGILE SUISSE Hirnschlag, Schädel-Hirn-Trauma, Hirntumor: Eine Hirnverletzung kann alle treffen.

Hilfe für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige. Helfen auch Sie! PC 80-10132-0

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

rega

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Vororientierung über die Teilnahmepflicht an alle in der Gemeinde Würenlingen wohnhaften Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer (Status C), welche dieses Jahr 23 Jahre alt werden

Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]). Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau).

Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem **Jahrgang 2001** sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung.

Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen angeboten. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sanktioniert werden.

Weitere Auskünfte finden Sie unter www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung.

125454 RSN

OBERSIGGENTHAL: Die Gemeinde gibt den Mäusefang frei

Aus die Maus

Die Landwirtschaftskommission der Gemeinde hat die Mauserei freigegeben. Natur- und Tierschutzorganisationen üben Kritik am Brauch aus.

MARION PARRY MEIER

Unter dem Titel «Mäusefang 2024» liess die Gemeinde Obersiggenthal Anfang April verlauten, dass die Mauserei freigegeben sei. Eine Mäuseplage bestehe nicht, äussert die Gemeinde auf Anfrage. Die Mauserei werde jedes Jahr durchgeführt. Zur Hauptsache beteiligen sich nebst einigen Privaten die Landwirte, denn sie sind primär von den Schadnagern betroffen: die Mäuse können durchaus grossen Schaden anrichten, sei es beim Fressen von Wurzeln der Obstbäume, beim Errichten von Erdhaufen auf den Wiesen und Feldern, welche dann die Messer der Mähmaschinen beschädigen oder das Futter verunreinigen können. Dass sie bekämpft werden müssen, ist somit grundsätzlich nicht umstritten. Die Art und Weise der Bekämpfung hingegen schon.

Konflikte mit dem Gesetz vorprogrammiert

Viele Leser und Leserinnen mögen sich an ihre eigene Kindheit erinnern, als sie selbst Mausfallen aufstellten, um dann mit den abgelieferten Mäusen bzw. ihren Schwänzen die «Schwanzprämie» einzukassieren und ihr Sackgeld aufzubessern. Das Problem dabei: Private bewegen sich in einer rechtlichen Grauzone. Selbst wenn die Gemeinde über eine gesetzliche Grundlage zur Mauserei verfügt, verstossen Private dabei oft unbewusst und ungewollt gegen Tier- und Naturschutzgesetze.

Es gibt Regeln, wie man und wer Tiere töten darf; und es gibt geschützte Tierarten, so beispielsweise alle Spitzmäuse, alle Schläferarten und die Zwergmaus. «Viele Laien können die Mausarten nicht unterscheiden», sagt Arlette Niederer, Zoologin und zuständig für die Fachstelle «Heimtiere» des Schweizerischen Tierschutzes STS. Die Gefahr ist gross, dass sie sich strafbar machen, indem sie eine geschützte Mausart erwischt – oder eine andere Tierart wie beispielsweise die (ebenfalls geschützten) Schläfer. Zudem dürfen Tiere gemäss Tierschutzgesetzgebung nicht qualvoll getötet werden. «Das ist bei vielen Fallen fragwürdig», gibt Arlette Niederer zu bedenken. «Schlagfallen können Mäusen die Gliedmassen einquetschen oder ihr Rückgrat brechen, ohne zu töten – und ein Laie, eventuell gar ein Kind, wird dann mit einer verletzten Maus konfrontiert, welche unverzüglich fachmännisch getötet werden müsste.»

Das Fachwissen hierzu fehlt meist vollständig. Daher sieht die Tierschutzverordnung denn auch vor,



Kein anderes Säugetier findet sich so zahlreich auf unseren landwirtschaftlich genutzten Flächen: Die Feldmaus (*Microtus arvalis*) gehört zur Unterfamilie der Wühlmäuse. BILD: ZVG | PRO NATURA

dass Wirbeltiere, und dazu gehören Mäuse, grundsätzlich nur von fachkundigen Personen getötet werden dürfen. Zudem ist es oft so, dass Fallen während Stunden nicht kontrolliert würden, was zu einem langen Leiden verbunden mit grösster Angst für das betroffene Tier führt – was von der Tierschutzgesetzgebung ebenso verboten ist.

Alternative Massnahmen wären nachhaltiger und schonender

Die Mauserei durch Private, insbesondere in Vertretung und für die Gemeinde, steht somit rechtlich auf wackligen Beinen. Viel nachhaltigere Massnahmen werden dabei oft gar nicht erst in Betracht gezogen. «Die Menschen haben durch das Anlegen von weiten Wiesenflächen beste Bedingungen für Wühlmauspulationen geschaffen, da die Lebensgrundlagen für natürliche Feinde entfallen», erklärt Arlette Niederer. Sinnvollerweise setzt man in einem ersten Schritt bei der Gestaltung der Lebensräume an, welche attraktiv für

die natürlichen Feinde sind. Das bestätigt auch Matthias Betsche, Grossrat und Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. «Um die Mauspopulation niedrig zu halten, lohnt es sich, die natürlichen Fressfeinde der Mäuse zu fördern. Das sind insbesondere Greifvögel, Eule, Wiesel und Fuchs». Wiesel beispielsweise haben sich für ihre Ernährung auf die Mäusejagd spezialisiert. Eine Hermelinmutter hat jährlich etwa 6 Junge, und jedes Familienmitglied verzehrt 1–2 Mäuse täglich, das entspricht einem Bedarf von 50–100 Mäusen pro Woche und Wieselfamilie. Und: «Wenn viele Mäuse vorhanden sind, legen Hermeline sogar Mäusevorräte an».

Ein fleissiger Helfer ist übrigens auch der Fuchs. «Er kann problemlos mehrere Tausend Mäuse pro Jahr fressen», so Betsche. Für ihn ist klar, dass eine Mauserei ökologisch nachhaltig und professionell erfolgen muss. Hierfür benötigen die natürlichen Fressfeinde auch einen geeigneten Lebensraum mit vielen Strukturen. Wiesel brauchen Unterschlüpfe und Verste-

cke, sogenannte «Wieselburgen». Beträgt die Distanz zwischen diesen mehr als 20 Meter, sind Wiesel auf regelmässige Deckung dazwischen in Form von Gräben, Stein- und Asthaufen, Trockenmauern, Hecken oder ungemähten Rasenflächen angewiesen, welche heute kaum mehr so vorkommen. «Pro Natura Aargau bietet sehr gerne an, in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft zusätzliche Strukturen und Arbeitsplätze für Greifvögel, Eule, Fuchs und Wiesel zu schaffen», ergänzt Betsche.

Christoph Hagebuch, Grossrat und Präsident des Bauernverbandes Aargau, sieht das anders: «Wenn es so einfach wäre, würden die Bauern auf die Mauserei verzichten und auf Wiesel setzen», erklärt er auf Anfrage. Die Mauserei, wie sie auch in Obersiggenthal freigegeben wurde, sei historisch gewachsen. Die Fallen seien in der Regel sofort tödlich, die Hersteller hätten ja auch kein Interesse daran, Tiere zu quälen, führt er weiter aus, aber eine 100-prozentige Sicherheit habe man natürlich nie.

WAS MAN WISSEN MUSS

Die Bekämpfung der Schadnager berührt verschiedene Erlasse. Zum einen sieht das Tierschutzgesetz (TSchG) in Art. 4 Abs. 2 vor, dass «niemand ungerechtfertigt einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen» darf. Art. 26 Abs. 1 lit. e TSchG droht mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe, wenn jemand vorsätzlich «Tiere auf qualvolle Art» tötet (eine fahrlässige Handlung sieht immerhin eine Geldstrafe vor). Die Tierschutzverordnung (TSchV) verbietet bei allen Tieren das Töten auf qualvolle Art (Art. 16 Abs. 2 lit. a), bei Wirbeltieren verlangt Art. 177 Abs. 1 TSchV zusätzlich, dass nur fachkundige Personen die Tiere töten

dürfen. Art. 179 Abs. 2 TSchV sieht vor, dass die ausgewählte Tötungsmethode sicher zum Tod des Tieres führt; grundsätzlich muss die tötende Person den Vorgang bis zum Eintritt des Todes überwachen (Art. 179 Abs. 1 TSchV). Auch aus naturschutzrechtlicher Sicht gibt es Bestimmungen, die zu berücksichtigen sind. So sieht die Naturschutzverordnung des Kantons Aargau vor, dass bestimmte Tierarten geschützt sind, und diese Tiere nicht getötet werden dürfen (§ 5 Abs. 2 lit. a). Zu diesen geschützten Tieren gehören nebst allen Kriechtieren und Lurchen auch alle Spitzmäuse, alle Schläfer und die Zwergmaus.

OBERSIGGENTHAL Auffahrt

Am 9. Mai findet um 10 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst zur Auffahrt auf dem Hof der Familie Nöthiger auf dem Tromsberg statt. Für alle die den Weg in die Höhe überwunden haben, gibt es nach dem Gottesdienst einen Apéro und anschliessend Grilladen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen. Die reformierte Gemeinde und die katholische Pfarrei freuen sich auf viele Gäste.

**Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr,
Hof der Familie Nöthiger auf dem Tromsberg**

WÜRENLINGEN Kunstrad

Der Radfahrerbund Brugg hat erneut die Organisation der Regionalmeisterschaft Interregio im Kunstradfahren übernommen. Der Anlass findet am Sonntag, 28. April, in Würenlingen statt. Die Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Kategorien, von Schülerinnen und Schülern über Juniorinnen und Junioren bis zur Elite, kommen aus allen Himmelsrichtungen und freuen sich, ihr Können vor heimischem Publikum zu präsentieren.

**Sonntag, 28. April, 10 bis 17 Uhr
Turnhalle Weissenstein, Würenlingen**

WÜRENLINGEN Blue-Note-Film

«Rille Kultur» zeigt am Samstag, 4. Mai, den Film über das legendäre Jazz Label «Blue Note». Dieser Film zeigt die Geschichte zweier Emigranten aus Deutschland, die das wohl bedeutendste Label im Jazz gegründet haben. Bis heute hat dieses Label einen hohen Stellenwert und an Attraktivität nichts eingebüsst. Ein Podiumsgespräch zu Beginn der Veranstaltung wird den Teilnehmenden die Geschichte näherbringen (rille.ch).

Samstag 4. Mai, 19 Uhr, The House of Vinyl, Würenlingen

WÜRENLINGEN Seniorenessen

Am Donnerstag, 2. Mai, findet das nächste Seniorenessen im Restaurant Frohsinn statt. Anmeldungen sind bis am 29. April bei Edith Zürcher telefonisch unter der Nummer 077 493 82 87 möglich. Wer nicht mobil ist: Edith Zürcher nimmt auch Anfragen für eine Mitfahrgelegenheit zum Seniorenessen entgegen. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Die Frauengemeinschaft Würenlingen freut sich über eine rege Teilnahme.

**Donnerstag, 2. Mai, 11.30 Uhr,
Restaurant Frohsinn, Würenlingen**

Inserat

WEINGUT ZUM STERNEN
WÜRENLINGEN
SA 27. APRIL
11 - 18 Uhr
MI 1. MAI
11 - 17 Uhr
Trotte Würenlingen
(hinter Rest. Sternen)
WEINGUT-STERNE.CH

BADEN

Tomatenvielfalt entdecken

Am Samstag führt Bioterra Baden-Brugg, der Verein für Bio- und Naturgarten, seinen traditionellen Tomatensetzlingsverkauf durch. Mitglieder des Vereins beraten auf dem Schlossbergplatz in Baden zu Sorten und Anbau. Zu finden ist dort eine grosse Auswahl an alten und neueren Tomatensorten. Ob gross- oder kleinfruchtig, rot, orange oder gelb: Für jeden Geschmack findet sich die passende Tomatenpflanze. Unter anderem sind viele Sorten von Pro Specie Rara und spezielle für die Aufzucht auf Balkonen geeignete Sorten im Angebot. Alle Pflanzen stammen aus biologischem Anbau. Der Gewinn wird an eine Non-Profit-Organisation gespendet. In der Wildkräuterecke berät eine Fachfrau zu einheimischen Pflanzen für den Garten.

**Samstag, 27. April, 7.30 bis 12.30 Uhr
Schlossbergplatz, Baden**

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Gefrorene Himbeer-Cheesecaketörtchen

für ca. 10 Stück

Zutaten	
300 g	frische oder tiefgekühlte Himbeeren, aufgetaut
1 EL	Zitronensaft
30 g	Zucker
200 g	Friskäse nature
100 g	Crème fraîche
½	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale
80 g	Puderzucker
2 dl	Vollrahm, steifgeschlagen
100 g	Mandelgutzli
30 g	Butter, flüssig
100 g	frische Himbeeren
	Muffinsblech mit 10 Vertiefungen, mit Papierförmchen ausgelegt

Zubereitung

- Himbeeren mit Zitronensaft und Zucker kurz aufkochen, durch ein Sieb streichen, beiseitestellen.
- Friskäse bis und mit Puderzucker mit dem Schwingbesen gut verrühren. Schlagrahm vorsichtig daruntermischen. Die Hälfte der Himbeersauce darunterziehen. Masse in die vorbereitete Muffinform verteilen, 1 Stunde tiefkühlen.
- Gutzli in einem Plastikbeutel mit dem Wallholz fein zerstoßen, mit Butter mischen. Gutzli auf das Himbeer-Friskäse-Glacé verteilen, 3 Stunden tiefkühlen.
- Törtchen aus den Formen lösen, mit restlicher Himbeersauce und frischen Himbeeren garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

VERANSTALTUNGEN



Feiern Sie mit uns!

Samstag, 27. April 2024
von 10 - 16 Uhr

Stiftung Gäsliacker
Zentrum für Alter und Gesundheit
www.gaessliacker.ch



**SHOWROOM
OPENING**

SAMSTAG, 27. UND
SONNTAG, 28. APRIL 2024
IN UNTERSIGGENTHAL,
10.00 BIS 17.00 UHR

ALTENBURG-GARAGE AG - SCHIFFMÜHLESTRASSE 5 - 5417 UNTERSIGGENTHAL -
CUPRAPARTNER.CH/ALTENBURG-GARAGE

CUPRA

GESUNDHEIT



**Ü-60 Morgenkurs -
HEUTE SCHON
DURCHGEATMET?**

Jeden Mittwoch
(ausser in den Sommerferien)
9 bis 10 Uhr, Kirchgasse 3,
Bewegungsspielraum
mitten in der Brugger Altstadt

**Yoga-Abende im schönen
Dorfschulhaus in Stilli:**

RESTORATIVE YOGA -
Ruhe und Loslassen
Jeden 2. Montag 19.00 - 20.15

TIBETISCHES YOGA - Bringen Sie
Körper- und Geist ins Gleichgewicht
Jeden 2. Dienstag 19.00 - 20.15

HATHA YOGA - mehr Ausgeglichen-
heit, Kraft und Lebensenergie
Jeweils Mittwoch 19.00 - 20.15 Uhr

**Ganzer Monat Mai alle Kurse kostenlose
Schnupperstunde! Anmeldung erwünscht.**

LIKA GmbH | 056 441 87 38 | www.lika.ch

LIKA

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal

Was **uns** ausmacht:
Vorteile.

Wir ermöglichen Mitgliedervorteile und bieten Banklösungen.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern
Vorteile in Form von Vorzugskonditionen und Rabatten
weiter.

Mitgliedervorteile
entdecken:



UNTERSIGGENTHAL: Ein Porträt über einen Glarner, der eine reichhaltige Bäder-Chronik geschrieben hat

«Kein Stein ist auf dem anderen geblieben»

Der Fotograf Ruedi Fischli blickt auf bewegte Zeiten zurück. Der Glarner dokumentierte 40 Jahre mit kritischem Blick die Geschichte der Bäder.

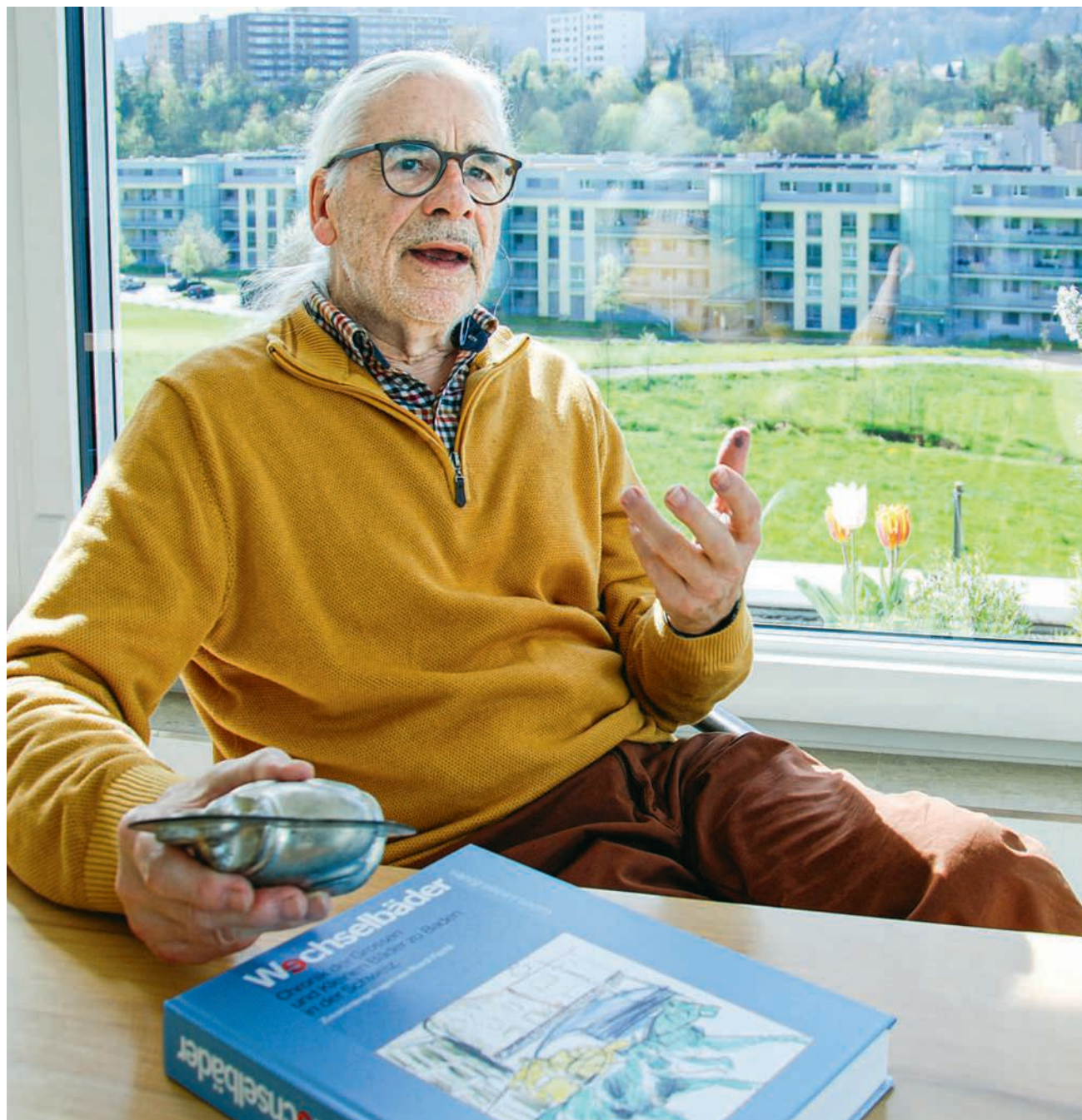
ERNA JONSDOTTIR

«Üusers Huus isch ä chlei verborge und mä gfinds nüd eifach äsoo», sagt Ruedi Fischli am Telefon. Sein unverkennbarer Dialekt lässt rätseln: Wie kommt ein Glarner dazu, eine Chronik über die Bäder in Baden und Ennetbaden zu schreiben? Mit einer wasserdichten Wegbeschreibung geht es nach Untersiggenthal zum versteckten Haus, dessen Eingang mehrere Treppenstufen unterhalb der Strasse liegt. «Gfundä!», freut sich der charismatische Mann, der sein langes graues Haar zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden hat, als er die Türe öffnet. «Das ist mein Atelier mit meinem organisierten Chaos», sagt der 74-Jährige schmunzelnd auf dem Weg ins Wohnzimmer über seine Kreativstube.

Ein Stockwerk höher, in der guten Stube mit Weitblick aufs Siggenthal, liegt ein grosses blaues Buch auf dem Esszimmertisch: «Wechselbäder – Chronik der Grossen und Kleinen Bäder zu Baden in der Schweiz» heisst das knapp 400-seitige, reich illustrierte Werk, das Ruedi Fischli im Dezember 2023 im Eigenverlag herausgegeben hat. Die Worte auf der ersten Seite des Buches sagen schon einiges über den Menschen aus, der diese Sammlung von Texten, Gesprächen und Recherchen zusammengetragen hat: «Wechselbäder – Leben. Lieben. Baden» und das Zitat, frei nach Tucholsky «Ich habe das Recht, etwas gerade deshalb kritisch zu hinterfragen, weil ich es wertschätze», führen jedoch ebenso zurück zur Eingangsfrage: Herr Fischli, wie kommt ein Glarner dazu, sich ein solches Wissen über die Bäder anzueignen und ein Buch darüber zu schreiben?

Trauer, Feuer und Dankbarkeit: im Wechselbad der Gefühle

Ruedi Fischli und sein drei Jahre älterer Bruder Peter – auch bekannt als Schauspieler unter anderem im Film «Grounding – Die letzten Tage der Swissair» – verbrachten eine schöne Kindheit in Näfels. Trauer überfiel sie, als sie mit nur 10 und 13 Jahren ihre Mutter an Krebs verloren. Nachdem ihr Vater, der eine zweite Frau aus Wettingen zur Ehefrau genommen hatte, kurze Zeit später ebenso verstarb, wurden sie rechtlich zu Waisenkindern. «Wir hatten das grosse Glück, dass wir von unserer Stiefmutter, die Lehrerin war, adoptiert und gefördert wurden», blickt Fischli dankbar zurück und erinnert sich: «Ich kam erstmals mit zwölf Jahren



Ruedi Fischli spricht über seine Chronik «Wechselbäder», die vor ihm auf dem Tisch liegt und blickt mit einer antiken Osterhasen-Gussform aus einer ehemaligen Badener Bäckerei in der Hand auf vergangene Zeiten zurück

nach Baden und war sofort Feuer und Flamme von der Bäderstadt und deren Geschichte rund um die Thermalquellen auf beiden Seiten der Limmat.» Nach der Bezirksschule machte Fischli eine Lehre als Hochbauzeichner, absolvierte eine Ausbildung in Grafik und Fotografie an den Kunstgewerbeschulen Zürich sowie Basel und eröffnete 1973 nach einer Weiterbildung in einer Werbeagentur und an der Schule Farbe und Form ein eigenes Fotoatelier im Klösterli in Baden.

Bäderquartier baulich mitgestaltet und geprägt

Einen Namen machte er sich unter anderem als Fotojournalist bei verschiedenen Schweizer Tageszeitungen – darunter das «Aargauer Volksblatt», das «Aargauer Tagblatt» und der «Tagesanzeiger» – und als Fachfotograf, der 1979 das «Brunello»-Haus an der Bäderstrasse kaufte und daneben ein

Atelierhaus mit Grossraumfotostudio für Werbung, Industrie und Architektur baute. «Langjährige Kunden, wie die Stadt Baden, BBC/Brown, Boveri & Cie., Merker, Kabelwerke Brugg, Kreditanstalt, Fiat oder ETH ermöglichten, einen respektablen Betrieb aufzubauen.»

In den 90er-Jahren brachte die digitale Fotografie markante Veränderungen mit sich – auch für Fischli: Nach einem Hochschulabschluss in Kunst und Design in Luzern, wandte er sich als einer der ersten Fachfotografen in der Schweiz der neuen Technik zu. 2001 erwarb er das Haus «Drei Eidgenossen» in den Bädern (auch bekannt als «Torbogen») und restaurierte dieses aufwendig. 2006 konnten er dort die Kreativwerkstatt mit der Firma Photography & Creation beziehen.

Insgesamt 40 Jahre verbrachte er mit seiner Frau in den «Bädern», wo sie lebten, liebten, ihre beiden Söhne

aufzogen und das Quartier mit den renovierten und erweiterten Häusern auch baulich mitgestalteten. «Das in einer Zeit, als kaum jemand mehr an die Wiederbelebung des Bäderquartiers glaubte», blickt der Fotograf und Buchautor zurück, der sich als Badener fühlt, auch wenn er und seine Frau, ebenso Glarnerin, ihren Dialekt pflegen und seit 2006 in Untersiggenthal wohnen.

Ennetbadener Bagger wühlen nicht nur Erde auf

«Ich kann mich gut an die Eröffnung des ersten öffentlichen Thermalbads im Jahr 1964 und die Eröffnung des Gartenbads 1981 erinnern. Doch seit den 1980er-Jahren ist kein Stein auf dem anderen geblieben», resümiert Fischli, der während all der Jahre das bewegte politische Geschehen rund um die Bäder und den Wandel der historischen Hotels sowie die Familien-

geschichten hautnah miterlebte und dokumentierte.

«Als die Bagger 2004 für die Zentrumsumfahrung in Ennetbaden aufzufahren, wurde allen bewusst, dass die Bäder auf der Schwelle zu einem Jahrhundertumbruch standen.» Die Ennetbadener Bagger wühlten jedoch nicht nur die Erde auf. «Sie lösten auch das Projekt «Wechselbäder» aus, das zur Spurensicherung der Gegenwart und zu einer Spurensuche in die Vergangenheit wurde», sagt Fischli und betont, dass die Chronik ohne die vielen Mithelferinnen und Mithelfer nie zustande gekommen wäre.

Einer der Mithelfer ist der der Grafiker Erich Perotka, der das Buch lesefreundlich gestaltet hat. Ein anderer ist der ehemalige und langjährige Redaktor des «Badener Tagblatts», Dieter Minder. Der inzwischen 73-Jährige konnte als Journalist und Ur-Badener viel Wissen über die Geschichte der Bäder auf beiden Seiten der Limmat dazu beitragen. Gemeinsam verbrachten sie seit 2002 unzählige Stunden, wenn nicht Tage oder Wochen in Archiven, Museen, holten Auskünfte bei Privaten ein, nahmen sich Grundbüchern an, entdeckten Protokollbände und überprüften das Gesammelte, das verwendet und teils verworfen wurde.

Historiker loben seinen kritischen Blick

Dabei herausgekommen ist dieses gesammelte Werk, das – trotz oder gerade wegen des kritischen Blickes auf die Geschichte – laut Fischli bei Historikern für sehr gute Rezensionen gesorgt hat. «Kritisch schreiben kann nur derjenige, der sich mit der Materie identifizieren kann, der hinschaut und auch darüber berichtet, was nicht gut läuft», so Fischli. Beim Durchstöbern des Buches, oder «Schneugge», wie Fischli sagt, wird schnell klar: Dieses Werk liest man häppchenweise. Angefangen mit dem «Amuse-Bouche für Badenfahrende», über das währschafte Kapitel «Bäder, Baden, Ennetbaden» bis hin zu den luftig leichten Badesitten, Quellgöttern und der teils «schwer verdaulichen» Kost über die Hotels und deren Familien – Fischli und Minder ist ein Werk gelungen, das einen Zeitbogen über die geologischen Urzeiten bis in unsere Tage schlägt. Die Feder niederlegen will Fischli nicht. Wie er verrät, will er nach der Kleinauflage des ersten Buches – ein Werk, das es in dieser Form übrigens noch nie gab – noch weitere Bände erschaffen. Und zwar ganz nach seinem Lebensmotto, das ihm von seiner Stiefmutter weitergegeben wurde: «Wenn du es nicht versuchst, wirst du nie wissen, ob du es kannst.»

Die Chronik «Wechselbäder» ist bei Büchern Doppler in Baden erhältlich.

➔ Weitere Bilder auf ihre-region-online.ch



Der «Grosse Bären» in seiner ganzen Pracht – mit Concierge. Bis 2011 verband eine die Strasse überspannende Passerelle den Grossen Bären mit dem «Kleinen Bären». Werbeaufnahme Ruedi Fischli für den Tourismusverein Baden-Ennetbaden

BILDER: RUEDI FISCHLI | ARCHIV DREI EIDGENOSSEN



Alltag in den Kleinen Bädern in den 2000er-Jahren: Die tägliche Verkehrslawine, die sich an den Badhotels vorbeiwälzte, brachte jegliches Kurleben zum Ersticken. Flaniert man heute auf der Ennetbadener Limmatpromenade, kann man sich dies gar nicht mehr vorstellen

BILD: RUEDI FISCHLI

ARBEITSMARKT



Kapellstrasse 5 Tel. 056 618 58 80 info@medienfreiamt.ch
5610 Wohlen www.medienfreiamt.ch

Zur Vervollständigung unseres Verkaufsteams suchen wir eine Verkaufspersönlichkeit als

TELEFONVERKÄUFER/-IN

Sie sind mit Ihren 80–100% Beschäftigungsgrad für die Umsetzung von Verkaufsförderungskonzepten unseres Titelportefeuilles mitverantwortlich. Sie verkaufen am Telefon Inserate für Spezialseiten, Kollektive und Sonderproduktionen sowie unsere digitalen Medien. Sie beraten und betreuen einen bestehenden Kundenkreis und gewinnen neue Inserenten. Sie sind täglich mit Ihren Kunden in Kontakt und erfassen die Aufträge direkt im Auftragssystem. Sie begleiten die Kunden mit fachlichem Rat und erarbeiten mit ihnen gezielt Werbemassnahmen.

Ihr Profil

- + aktive Verkäuferin / aktiver Verkäufer
- + Ihre Medienerfahrung ist von Vorteil
- + Deutsch sowohl schriftlich als auch mündlich, präzise und fehlerfrei
- + verhandlungssicher, zielstrebig und initiativ
- + flexibel, belastbar, mit schneller Auffassungsgabe
- + abschlussstark und telefonfink

Das ist Ihre Chance. Bringen Sie Ihre Fähigkeiten in einem jungen und dynamischen Unternehmen ein. Sie erhalten einen leistungsbezogenen Fixlohn und fortschrittliche Sozialleistungen.

Fit für diese Herausforderung?

Senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post an

Medien AG Freiamt

Markus Burri
Kapellstrasse 5
5610 Wohlen
oder per Mail an
geschaeftsleitung@medienfreiamt.ch

125448 AO

GESUCHT
für die Sommer-Monate
Fahrdienst/Begleitperson
zur Physiotherapie- und Arztterminen
mit gehbehinderter Frau, sowie
Haushalthilfe.
Auto ist vorhanden. Guter Stundenlohn.
Sie erreichen mich unter 079 600 99 59.
125447 RSN

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau



Setzen Sie sich ein für mehr Menschlichkeit –
schenken Sie Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

WIR SUCHEN
DICH!

LEHRSTELLEN

Lehrstelle für 2024?

Chemie- und Pharmatechnologie EFZ

Chemie- und Pharmapraktiker EBA



dottikon.com

 **dottikon**

Nils, Lernender Chemie- und Pharmatechnologie

125453 AO

KMP

Wir suchen Sie als Mitarbeiter:in Sekretariat mit kommunikativen Fähigkeiten und organisatorischem Talent.

Mitarbeiter:in Sekretariat (100%)

Ihre Aufgaben

- Bearbeitung von Kreditorenrechnungen und Ausführung von Bauzahlungen
- Versand von Submissionen, Offertenkontrolle und Erstellen der Werkverträge
- Unterstützung der Bauleitung bei Wohnungsübergaben und Garantearbeiten
- Management des Sekretariats: Empfang, Post, Telefon, Bestellungen, diverse Korrespondenzen
- Bearbeitung von Präsentationen

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung; von Vorteil in der Bau-/Planungsbranche
- Gute Kenntnisse im Microsoft Office
- Kommunikativ, zuverlässig, flexibel

Das erwartet Sie

- Interessante und vielseitige Tätigkeiten
- Moderne, ergonomische Arbeitsplätze
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Ein freundliches und respektvolles Arbeitsklima
- Ein aufgestelltes und motiviertes Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Flexibles Arbeitspensum
- Mind. fünf Wochen Ferien und zusätzliche freie Tage

Jetzt bewerben
Alex Krauz
alex.krauz@kmpag.ch
kmpag.ch/jobs

KMP Architektur AG
Bahnhofstrasse 1
5430 Wettingen
www.kmpag.ch

125501 RSK

WÜRENLINGEN: Die Anwohner wehren sich erneut gegen den Bau eines Fastfood-Restaurants

Lust auf einen Mac um die Ecke?

Der Kampf der Anwohner gegen das geplante Fastfood-Restaurant in Würenlingen hält an. Doch was sagen andere Personen zum Vorhaben?

ERNA JONSDOTTIR

An der Siggenthalerstrasse in Würenlingen soll ein neuer McDonald's mit McCafé und McDrive entstehen. Das Baugesuch für das dreigeschossige Gebäude gegenüber der Shell-Tankstelle in Station Siggenthal (siehe Bild) lehnte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Januar ab. Die Ablehnung nahm die Bauherrin mit «Überraschung» entgegen. Es sei vorgängig bestätigt worden, der geplante Neubau sei zonenkonform, hiess es. Weil McDonald's nach wie vor davon

überzeugt ist, dass das Projekt bewilligungsfähig ist, hat der Fastfood-Riese fristgerecht Ende März eine Beschwerde eingereicht. Nun muss der Kanton darüber entscheiden. Die ersten Reaktionen auf die Beschwerde liessen nicht lange auf sich warten: Wie die «Rundschau» berichtete, gingen die Gegner davon aus, dass mit der Ablehnung des Baugesuchs nicht das letzte Wort gesprochen war.

In einem offenen Brief an den Regierungsrat wiederholen sie ihre Kritik: «Die von McDonald's in Auftrag gegebenen Gutachten, sind mit Vorsicht zu geniessen. Unseres Erachtens beinhalten sie Fehler, sind mangelhaft und basieren auf falschen Annahmen.» Die Gegnerinnen und Gegner hoffen, dass sich der Regierungsrat bewusst ist, «wie viele der Anwohner sich ernsthaft sorgen und mit dem geplanten Bauvorhaben nicht einver-

standen sind». Seit dem 9. April läuft die Unterschriftensammlung «Kein McDonald's mit Drive-In in Würenlingen!» auf der Plattform petiti.ch. 246 Personen haben die Petition, die am 9. Mai endet, unterzeichnet. Zum Vergleich: Bei der ersten Petition im September 2023 kamen 616 Unterschriften zusammen.

Ob der Widerstand abflaut, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Wie die Umfrage bei Passantinnen und Passanten zeigt, gibt es für das Vorhaben auch positive Stimmen. Personen aus dem Dorf zu finden, die sich öffentlich zum Thema äussern wollten, war kein leichtes Unterfangen. Viele sagten hinter vorgehaltener Hand, man habe eigentlich nichts dagegen, aber der Nachbar oder ein Freund vielleicht schon, weshalb dann doch lieber geschwiegen wurde.



Hier soll der Neubau mit Fastfood-Restaurant errichtet werden

BILDER: CHR



Hansruedi Sommer, Siggenthal Station: «Ein solches Restaurant braucht es nicht. Jedenfalls für mich nicht, weil ich da sowieso nicht hingehöre. Stören würde es mich aber auch nicht, weil ich etwas weiter hinten im Quartier wohne.»



Peter Schmid, Siggenthal Station: «Ich bin nicht grundsätzlich gegen Fast-Food, aber hier ist der falsche Standort. Wir haben sonst schon genug Verkehr hier und viele Lastwagen, die das Fahrverbot auf der Siggenthalerstrasse missachten.»



Darisa Muscel, Siggenthal Station: «Das wusste ich noch nicht, dass hier ein McDonald's gebaut werden soll. Ich finde es eine gute Idee und würde das Restaurant gerne besuchen. Ein Vorteil ist, dass sie auch für Kinder etwas bieten.»



Benjamin Basler, Brugg: «Das wäre sicher ein Bedürfnis und eine Ergänzung des Angebots hier in der Region, vor allem für jüngere Leute. Der viele Abfall ist schon ein Problem, aber die Betreiber geben sich ja Mühe, Ordnung zu halten.»



André Obrist, Oberhofen: «Es reicht langsam mit dem vielen Abfall, der überall herumliegt und von manchen Leuten sogar aus den Autos hinausgeschmissen wird, gerade im Einzugsgebiet von solchen Lokalen.»

REGION

Meisterschaft im Bouldern

Am 27. April findet in der Boulderhalle Bouba in Baden die Schweizer Meisterschaft der Jugend im Bouldern statt. 116 Athleten und Athletinnen aus der ganzen Schweiz treten in den Kategorien U12, U14 und U16 gegeneinander an. Die Finals mit den sechs Besten jeder Kategorie starten um 15.15 Uhr und werden live auf swiss-climbing.tv übertragen. Die Teilnehmenden haben sich über die beiden SAC-Youth-Climbing-Cups im Frühling für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert. Mit Enno La Roche, der in der Kategorie U14 startet, ist ein Badener mit von der Partie. Der Wettkampf beginnt mit den Qualifikationsrunden um 8.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Getränke und Essen gibt es im Bistro vor Ort.

**Samstag, 27. April, ab 8.30 Uhr
Boulderhalle Bouba, Baden**



Beim Bouldern sind Technik und Kraft gefordert

BILD: ZVG | PETER HUSER



Biogemüse und wertvolle Informationen

Trotz des nicht so frühlinghaften Wetters war am vergangenen Samstag viel Betrieb beim Pflanzen- und Informationsmarkt bei der Dorfschür Würenlingen. Neben Setzlingen von rund 20 Tomatensorten (Bild) gab es auch verschiedene andere ökologisch wertvolle Pflanzen sowie Bio-Gemüse und Brot aus im Dorf gemahlenem Mehl zu kaufen. An Ständen des Naturschutzvereins, der Umweltschutzkommission, des Zurzacher Repair-Cafés und Bioterra Baden-Brugg gab es zudem viele nützliche Informationen zu Biodiversität, Nachhaltigkeit, naturnaher Gartengestaltung und anderen Themen. Im Foyer der Dorfschür hatten zwei Hobby-Mikroskopiker ihre Geräte aufgestellt und boten die Gelegenheit, kleine Naturobjekte wie Vogelfedern, Moos, Insekten, Wasserproben oder etwas selber Mitgebrachtes einmal in starker Vergrößerung zu bestaunen.

BILD: CHR



Rockkonzert mit Finrey

BILD: ZVG

UNTERSIGGENTHAL

Finrey live im «Chäller»

Sie feiern das Leben und den Rock'n'Roll: laut, energiegeladene, schweisstreibend und mit Gespür für grosse Chöre und eingängige Hooklines. Finrey haben ihre Songs clever entschlackt und auf ihre Essenz reduziert - ohne dass das Publikum einen einzigen Instrumenten-Part vermissen muss. Egal, ob sie gerade eine bekannte Rock-Perle abfeiern oder eine eigene Komposition zum Besten geben: Wer sich traut, kurz die Augen zu schliessen und allein den Sound wirken zu lassen, wird nach dem Öffnen der Augen feststellen: «What you see is what you get» ist ab sofort ein allzu lahmhes Versprechen.

**Freitag, 3. Mai, 20.30 Uhr
Alte Mehrzweckhalle, Untersiggenthal
cult-untersiggenthal.ch**

Inserat



www.sichlete.ch

Die Sichte Kirchdorf vom 23.-25. August 2024 - das echte Sommerfest im Siggenthal

**Sie kehrt zurück.
Endlich!**

Fest der Blumen 2024

Sa, 27. April, 8–16 Uhr · So, 28. April, 11–16 Uhr

20%
auf alle
Lavendel

Weber
GartenCenter

Weber AG Kirchdorf | 5416 Kirchdorf AG | Tel. 056 296 10 60 | info@webergartencenter.ch | www.webergartencenter.ch

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

**Rauchwurst-
Saisonende**
Fr, 26.04./Sa, 27.04.2024

Grillzeit
Nächstes Mal offen: 10./11. Mai 2024

Machen Sie
Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1



**VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS**

Für die Ausgabe in
der 1.-Mai-Woche ist
der Inserateschluss
bereits am
Montag, 29. April,
um 10 Uhr.

Eine der größten Gartenmöbel- Ausstellungen in Süddeutschland

Oberhalb des McDonald's



„Lass uns heute
draußen essen!“

Die rautenförmige, offene Flechtung lässt die Formen luftig und locker wirken. Das Rope aus Polypropylen ist strapazierfähig und leicht. Die zweifarbige Melierung in der Kordel verleiht ihr ein natürliches Aussehen. In Kombination mit den farblich abgestimmten Sitzpolstern wirkt die Lounge besonders stilvoll.

Loungemöbel ermöglichen Ihnen wunderbare Momente, den Sommer entspannt zu genießen - allein oder mit Ihren Gästen.



inter
living

**Möbelhaus
Waldshut**

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

ehemals
NATURA
Der Möbelmarkt

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt: Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Die Brugger Band «Soft Loft» ist an den Swiss Music Awards als «Best Talent» nominiert

Das Leben ist eine Party im Chaos

Eine Freundschaft, ein Klavier, das war der Anfang. Heute ist «Soft Loft» zu fünft, und die Unvollkommenheit des Lebens ihre Inspiration.

CAROLINE DAHL

Zwei Wochen ist es her, seitdem die Aargauer Indie-Pop Band Soft Loft offiziell bei den Swiss Music Awards, die am 8. Mai im Zürcher Hallenstadion verliehen werden, in der Kategorie Best Talent nominiert wurde. An diesem Abend wird «Soft Loft» auf der Bühne im «Royal» in Baden stehen. Die Frontfrau Jorina Stamm (27), mit der das Interview mitten in den Abreisevorbereitungen ans nächste Konzert am c/o Pop Festival in Köln geführt wird, hat von der Nomination freilich schon etwas früher erfahren. «Die SRF-Moderatorin Hana Gadze hat mich in einem Zoom-Interview mit der Neuigkeit überrascht», erzählt die Sängerin. «Nach dem Call rief ich die anderen der Band an und teilte ihnen die guten News mit. Wir haben uns alle total gefreut.»

Die anderen der Band, das sind Sarina Schmid (28), Simon Boss (33), Lukas Kuprecht (29) und Marius Meier (31). Seit 2021 spielen sie zu fünft zusammen und heissen «Soft Loft». Ihre neue Bandformation sei zufällig entstanden. «Wir kannten uns vorher schon, sind befreundet und sehr glücklich, dass wir auch als Band so gut miteinander funktionieren», berichtet Stamm über die Gründungszeit ihrer heutigen Band. «Ich denke, wir mussten viel Vertrauen aufbauen und uns alle erst näher kennenlernen. Wir haben viel miteinander gesprochen und unsere Vorstellungen von einer Band ausgetauscht.»

Die Idee zu «Ellas» entstand im Keller
Die allerersten Vorstellungen davon, eine Band zu sein, reichen ins Jahr 2014 zurück, als die beiden engen Freundinnen Jorina Stamm und Sarina Schmid, beide gebürtige Bruggerinnen, das Indie-Pop-Duo Ellas gründeten. Die Idee dafür war irgendwann einfach da. «Ich glaube, das war bei mir im Keller, als wir einmal gemeinsam am Klavier sassen und dann begonnen haben, Songs zu schreiben»,



Soft Loft: Marius Meier, Jorina Stamm, Lukas Kuprecht (hinten), Simon Boss und Sarina Schmid

BILD: ZVG | JANA JENARIN

erinnert sich die gelernte Pädagogin Jorina Stamm. «Musik war schon immer etwas, das uns beide verbunden hat.»

Seitdem Sarina Schmid und Jorina Stamm nebeneinander am Klavier sassen und ihre ersten Songs geschrieben, ist die Band stetig gewachsen. Als 2017 die EP «You Can't Drown A Fish» erschien, waren «Ellas» bereits zu viert. Als erstes stiess Lukas Kuprecht (Drums, Begleitgesang) dazu, durch ihn kurz darauf Marius Meier (Bass, Begleitgesang). Simon Boss (Gitarre), der mit Meier an der Jazzschule Luzern studiert hat, komplettierte wenig später die kreative Gruppe.

Die Alltagsmelancholie feiern

Seit gut fünf Jahren bilden die fünf zusammen eine Band. Zunächst traten sie noch als «Ellas» auf; 2022 wurde «Soft Loft» gegründet. ««Ellas» waren Sarina und ich. Mit der Aufnahme des neusten Albums wurde klar, dass dies der Moment für einen neuen Namen war», erklärt die Bruggerin Jorina Stamm, deren Wahlheimat heute Zürich ist. «Es ist schön, zu fünft zu sein.

Wir inspirieren und motivieren uns gegenseitig.»

Am 22. März feierte «Soft Loft» den Release ihres Debütalbums «The Party And The Mess». Anders als für ihren jetzigen Bandnamen zogen die fünf für diesen Titel nicht den Album Name Generator heran. ««The Party And The Mess» ist Name und Übertitel für den gleichnamigen Song, eine Hommage an meine Oma und eine Ode an das Leben», erklärt die Komponistin. Ihre Grossmutter hätte gegen Ende im Altersheim immer wieder ein Fest erwähnt, bei dem sie nochmals ein rotes Kleid anziehen und Champagner trinken würde. «Das hat sie leider nicht mehr geschafft.» Die Sängerin offenbart: «In dem Song geht es aber auch um Familie, Geschichten, die erzählt werden, wie man auf das Leben zurückschauen kann und was alles dazugehört, nämlich viele Schattenseiten und Unvollkommenheit, aber auch sehr viel Schönes». So sei die Phrase «The Party And The Mess» entstanden. «Denn das Leben ist eine riesengrosse Party und auch ein riesengrosses Durcheinander.»

Zwölf Songs sind auf dem Album und bislang von «Soft Loft» erschienen. Der Grammy-nominierte Produzent Gianluca Buccellati, der auch mit Lana Del Rey und Arlo Parks zusammenarbeitet, hat sie zusammen mit der Band produziert. Als «schwer und trotzdem leicht» beschreibt die Frontsängerin den Musikstil von «Soft Loft». Die Band, die in den geläufigen Bezeichnungen unter dem Subgenre Folk Pop/Indie Rock eingeteilt wird, ist mit einem Gegensatzpaar allein jedoch musikalisch nicht zu fassen. Die Melancholie des Alltags ist die klangliche Architektur, anhand derer «Soft Loft» musikalische Räume erbaut; auditive Zimmer, in denen Elegie und Nostalgie eine federlichte authentische Behaglichkeit verströmen.

Zur Aussicht, dass ihre Band den Best Talent-Titel und 10 000 Franken Preisgeld gewinnen könnte, kommentiert Stamm: «Das wäre nicht schlecht. Einerseits könnten wir das Geld gut gebrauchen. Andererseits wäre es eine schöne Anerkennung für uns.»

Konzert «Soft Loft», 8. Mai, 20 Uhr, «Royal», Baden

QUERBEET



Ernst Bannwart

Es

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt: Wer oder was ist eigentlich dieses geheimnisvolle Es, das wir bei jeder Gelegenheit so leichthin zitieren? Es begegnet uns auf Schritt und Tritt, ohne dass wir es merken. Es ist überall. Das ist mir im Thermalbad plötzlich bewusst geworden. Dort steht unmissverständlich: «Wenn es blinkt, bitte Düse wechseln.» Welches höhere Es ist da wohl am Werk? Und während ich im warmen Wasser diesem Gedanken nachhänge, wird mir klar: Genau genommen hat Es uns völlig im Griff.

Wenn es zum Beispiel rot wird, halten wir vor der Ampel an, und wenn es grün wird, laufen oder fahren wir wieder los. Wenn es regnet, nehmen wir gefügig den Schirm, wenn es schneit, ziehen wir uns automatisch wärmer an. Wenn es Nacht wird, legen wir uns schlafen. Sie können die Reihe beliebig fortsetzen. Es ist einfach so. Es umgibt uns wirklich allüberall. Am Morgen, Mittag und Abend gibt es etwas zu essen. Es hat je nachdem auch Wasser oder Wein. Wem habe ich es nur zu verdanken? Im Grunde ist mir gar nicht recht, dass Es es so gut mit mir meint.

Umgekehrt hetzt Es mich aber auch dauernd herum. Wenn es läutet, haste ich zum Telefon, zur Haustür oder grapsche nach dem Handy. Und wenn Es irgendwo im Haus rumpelt, schaue ich nach, was es war. Halten Sie das eigentlich noch aus, immer zu tun, was es dieserart tagein tagaus zu tun gibt? Oder haben Sie vielleicht ein Rezept gefunden, wie man es anders machen könnte? Vielleicht nehme ich es auch einfach viel zu ernst, womöglich ist es ja gar nicht so schlimm?

Aber manchmal kann Es auch zu weit gehen. Wenn ich auf die Uhr schaue, sehe ich, dass es Zeit ist. Es ist sogar höchste Zeit. Ich sollte längst wieder die Düse wechseln. Es hat geblinkt, und mein Nachbar schaut mich finster an, weil ich es nicht beachtet habe. Wenn er wüsste, dass ich gerade drauf und dran war, eine philosophische Schlüsselfrage unseres Daseins zu knacken! Aber es hat nicht sollen sein. Es blinkt schon wieder!

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: FC Veltheim

Aufschwung nach 100 Jahren

Der FC Veltheim blickt stolz auf eine über hundertjährige und bewegte Vereinsgeschichte zurück und zählt heute 280 Mitglieder.

1922 legten elf fussballbegeisterte Kameraden mit der Gründung des FC Veltheim den Grundstein einer erfolgreichen Vereinsgeschichte. Mittlerweile ist der familiäre Traditionsclub eine feste Grösse im Schenkenbergtal.

Die Vereinschronik widerspiegelt die zahlreichen Veränderungen und Herausforderungen, denen sich der FC Veltheim im Laufe der Jahre gegenüber sah. Stets unverändert blieb die Freude am Fussball, die einmaligen Emotionen im idyllischen Waldstadion Schachen und die Gewissheit, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Schenkenbergtal eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Dabei wird im Verein die Bedeutung von Teamgeist, Fairplay und einer gesunden Leistungskultur hochgehalten.



Die 1. Mannschaft des FC Veltheim, Saison 2023/2024

BILD: ZVG

Neben dem ordentlichen Trainings- und Spielbetrieb organisiert der FC Veltheim während eines Vereinsjahres diverse Veranstaltungen für seine insgesamt rund 280 Mitglieder. Ein besonderes Ereignis ist dabei der jährlich an Auffahrt stattfindende Sponsorenlauf, zu dem nicht nur Ver-

einsmitglieder zahlreich ins Waldstadion pilgern. Daneben engagiert sich der Verein auch an lokalen Gemeindeanlässen. Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte zählt die 100-Jahr-Feier im August 2022, die während zwei Tagen weit über 1000 Besucher nach Veltheim lockte und im Verein

für einen Aufschwung sorgte. Die Juniorenabteilung geniesst beim FC Veltheim eine besondere Bedeutung. Die über 100 Mädchen und Jungs werden von erfahrenen Trainern geleitet, welche ihr Fachwissen und ihre Fussballbegeisterung an die nächste Generation weitergeben. Trainerinnen und Trainer sind jederzeit willkommen, sich im Verein zu engagieren, der dank der grosszügigen Unterstützung durch Gönnervereine, Vereinssponsoren und die Gemeinde Veltheim seine erfolgreiche Vereinsgeschichte weiterschreibt. ZVG

fc-veltheim.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

MIA - VEREIN MOBIL IM ALTER OBERSIGGENTHAL

■ Bericht der Generalversammlung
Am Mittwoch, 27. März, fand die 10. Generalversammlung des Vereins MiA - Mobil im Alter Obersiggenthal statt. Die Präsidentin Brigitte Minder begrüsst 43 Mitglieder im Restaurant Hirschen. In ihrem Jahresbericht erwähnte sie die wichtigsten Anlässe, so zum Beispiel die Jubiläums-Generalversammlung vom 29. März 2023 sowie die Standaktion im Markhof.

Kurt Hochreutener, Leitung Fahrer, durfte Erfreuliches aus dem Fahrerlager berichten. Er bedankte sich bei den 26 Fahrerinnen und Fahrern für ihre umsichtigen und zuverlässigen Fahrten. So war das Jahr 2023 wieder unfallfrei, was sicher auch darauf zurückzuführen ist, dass alle Fahrerinnen und Fahrer regelmässige Fahrerweiterbildungen beim TCS absolvieren.

Christa Suter, Leitung Koordination ad interim, stellte zuerst ihre drei Koordinatoren-Kolleginnen Uschi Haag, Claudia Scherer und Margrit Hitz vor. Gemeinsam haben sie 1500 Fahrten organisiert. Wichtigste Ziele waren Arzt- und Physiotherapie-Besuche, aber auch Coiffeur-Termine und Restaurantbesuche waren gefragt.

Kassierin Uschi Haag wies einen Gewinn von 2400 Franken aus. Dieser ist auf höhere Spenden zurückzuführen.

ren. Das Budget für 2024 sieht einen kleinen Gewinn vor.

Die Wahlen wurden von Tagespräsident Felix Frischknecht speditiv durchgeführt. Für weitere zwei Jahre wurden Brigitte Minder, Mike Weber, Kurt Hochreutener, Uschi Haag und neu als Leitung Koordination Claudia Scherer einstimmig gewählt.

Für ihre Tätigkeit als Interims-Koordinationsleiterin wurde Christa Suter geehrt. Als langjähriger Gold-Sponsor und Vorstandsmitglied erhielt Mike Weber nebst Dank und Applaus auch eine prickelnde Flasche.

Zum Schluss erklärte die Präsidentin den Anwesenden, wie gut vernetzt der Verein MiA in der Freiwilligenarbeit ist. Details dazu sind auf der Homepage ersichtlich. Die Versammlung klang bei Kaffee und Kuchen gemütlich aus. ZVG

SENIOREN 60 PLUS WÜRENLINGEN

■ Abenteuerliche Fahrradtour

Nach dem Motto «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung», starteten um 13.10 Uhr beim Hochspitz Würenlingen elf Seniorinnen und Senioren zur Halbtagestour. In Endingen kamen nochmals drei Mitfahrer und eine Mitfahrerin dazu. Der Tross liess sich von einzelnen Tropfen nicht beirren und fuhr via Lengnau, Freienwil, Schneisigen und Niederweningen Richtung Ehrendingen, wo im Restaurant Ampère der Kaffeehalt geplant war. Bei Kaffee und sehr feinem Kuchen stärkte man sich und wartete einen kurzen Regenschauer ab. Nach dem Gruppenfoto ging es via Badener Weg und Höhtal in die Rebbergen der Goldwand. Der Ausblick auf Baden und die Bäder war eindrücklich und via Ennetbaden, Nussbaumen, Siggenthal ging es zurück nach Würen-



Die Fahrradtruppe beim Restaurant Ampère

BILD: ZVG

lingen, wo die Truppe bei Sonnenschein eintraf. Informationen zur nächsten Tour finden Sie auf seniorenwurenlingen.ch ZVG

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Für die Ausgabe in der **1.-Mai-Woche** ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 25. April, um 9 Uhr.

Für die Ausgabe in der **Auffahrtswoche** ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 2. Mai um 9 Uhr.

Die Redaktion

SVP OBERSIGGENTHAL

■ 94. GV der SVP Obersiggenthal

Zur ordentlichen Jahresversammlung der SVP Obersiggenthal konnte der Vorstand die Mitglieder am Donnerstag, 4. April, im Restaurant Neuhaus in Nussbaumen begrüssen. Protokoll, Jahresberichte, Jahresrechnung, Budget und Jahresprogramm wurden einstimmig genehmigt. Von den Mitgliedern gab es keine zusätzlichen Anträge. Der Vorstand wurde mit Applaus für zwei weitere Amtsjahre einstimmig gewählt. Leider ist das Amt als Aktuar/Aktuarin immer noch vakant. Der Vorstand hofft, dass dieses Amt so bald wie möglich wieder besetzt werden kann. Im Traktandum «Verschiedenes» wurde rege über die Asylunterkunft mit Start am 2. Mai in der Zivilschutzanlage in Obersiggenthal diskutiert. Wir lassen uns überraschen, dennoch ist die Angst vor Konflikten da. Ein weiteres Thema war das Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung (GVK). Mit den nur noch zwei Varianten, die der Kanton vorschlägt, können wir uns nicht einverstanden erklären. Diese sehen nur eine Entlastung des Stadtzentrums in Baden vor. Der Verkehr rollt dann aber weiterhin sehr stark durch unsere Gemeinde. Mit einem Apéro, der von der Ortspartei gesponsert wurde, konnte man den Abend gemütlich ausklingen lassen.

ZVG | SVP OBERSIGGENTHAL, SANDRA HEHLI

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.

Die Redaktion

SORTIMENTS UMBAU

WIR BRAUCHEN
PLATZ

VIELE STARKE
AKTIONSPREISE

Polstergarnitur, Bezug Tessuto gelb, Fuß Metall schwarz, Eckkombination, 2-Sitzer oder 3-Sitzer erhältlich. Inklusive 2 Zierkissen. B/H/T ca. 277x94x162 cm. 20150038

INKLUSIVE
2-ZIERKISSEN

899.- ~~1299.-~~

In vielen versch. Stoffen gegen Mehrpreis und Farben erhältlich

MÖBELARENA

NUR FÜR
KURZE ZEIT!

D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zum
Prospekt

1239865 RSK

GEBENSTORF

Walpurgisnacht

In der Nacht auf den 1. Mai fliegen Hexen auf Besen zum Blocksberg, um mit dem Teufel zu tanzen, so heisst es zumindest. In Gebenstorf werden sich die «Hexen» zu einer mystischen Feier um 19 Uhr im Wald bei der Waldhütte Gebenstorf treffen. Gefeierte wird die Walpurgisnacht mit einem kleinen Spaziergang, Trommelklängen vom Ensemble Kuan Taiko, einem Ritual am Feuer und Hexengeschichten. So wird etwa von der Gebenstorfer Hexe Agata Flachs berichtet, die 1575 auf dem Scheiterhaufen sterben musste. Erzählerinnen sind Silvia Hochstrasser, Baden, und Irene Briner, Belklingen. Wichtig: Alle «Hexen» sind gebeten, zu Fuss oder mit dem Velo zur Waldhütte zu kommen. Infos unter kultur-gebenstorf.ch.

Walpurgisnacht: Waldhütte Gebenstorf, 19 Uhr

OBERSIGGENTHAL

Sprachakrobatik

Ein hochkarätiges Schauspielduo, ein simpler Tisch, eine Portion geistreiche Sprachakrobatik, eine Prise Poesie und nicht zu wenig Situationskomik – die Kulturszene Obersiggenthal präsentiert eine Deutschland-Schweiz-Satire von «Hart auf Hart», ein Kleinkunst-Leckerbissen. Die zwei Künstler spielen rasant, lustvoll und packend vier Figuren, die einiges miteinander auszufragen haben. Ein humorvoller Abend erwartet die Zuschauer in der Aula Unterboden. Sprachlich ist es ein Fest, die Geschichte mehrschichtig und die Spielfreude ansteckend. Gastro- und Barbetrieb starten um 19 Uhr. Vorverkauf: kulturszene-obersiggenthal.ch.

Samstag, 27. April, 20.15 Uhr, Aula Unterboden, Obersiggenthal

GEBENSTORF: Ruth Widmer stellt in Baden aus

Blick in eine Anderswelt

Zum ersten Mal stellt die Künstlerin Ruth Widmer ihre Bilder öffentlich aus. Mit ihren Kunstwerken öffnet sie das Tor zu ihrer inneren Welt.

ERNA JONSDOTTIR

Es ist einer dieser viel zu warmen Tage, als Ruth Widmer die Tür zu ihrem blauen Haus öffnet. «Ich bin ein bisschen aufgeregt», sagt sie, während sie in ihre sonnendurchflutete Stube bittet. Auf dem Weg dorthin fesselt ein Bild, auf dem Vögel um einen Baum kreisen. So fern und doch greifbar nah hinter einer Art Schleier scheinen sie den Flug zu geniessen, ohne landen zu wollen. «Möchten Sie etwas trinken?», unterbricht sie den Abstecher in ihre Welt. Doch die Reiselust in der Seifenblase ist grösser. Auf einem Spaziergang durch ihr Haus lassen ihre Bilder träumen – von endlosen Landschaften oder magischen Lichtspielen, in denen Tiere aus dem Nichts tauchen, meist hinter diesem Schleier in ihrer Anderswelt, in der sie als Vogelfrau selbst Flügel bekommt oder ihre Emotionen zum Thema macht.

Lang ersehnten Traum erfüllt

«Ich male Träume und innere Bilder, die teilweise sehr persönlich sind», erklärt Widmer, «ein Grund, weshalb ich mich lang etwas schwertat, mich und meine Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen.» Widmer, die hauptsächlich mit Öl auf Leinwand malt, beginnt mit einer Farbe und lässt ihren Pinsel von ihrem Inneren leiten. «Manchmal bin ich selbst überrascht von dem, was sich zeigen will», sagt sie, immer noch etwas scheu.



Ruth Widmer auf ihrem Balkon mit den beiden Bildern «Blaue Landschaft» (vorn) und «Lichtblick»

BILD: EJO

Ruth Widmer wurde 1948 in Basel geboren und ist dort aufgewachsen. Von Kunst begeistert, verliebte sie sich in jungen Jahren in Gerhard Widmer. 1971 kam sie in die Region, «in die Flusslandschaft, die mir sehr schnell zur Heimat wurde». Ihr Ehemann Gerhard verstarb vor 20 Jahren.

Der Aargauer Maler und Zeichenlehrer ist in der Region bestens bekannt: Widmer unterrichtete an der Primarschule in Untersiggenthal, war als Zeichenlehrer an der Bezirksschule Turgi und später an der Be-

zirksschule Baden tätig. Nach seinem Tod orientierte sich Ruth Widmer neu und erfüllte sich einen lang ersehnten Traum: ein Kunststudium an der privaten Kunstmalerschule Rabe in Liesental. Von 2011 bis 2015 vertiefte sie sich als älteste Person in der Gruppe in die Malerei, eine Kunstform, die sie seit der Kindheit faszinierte. «Ich hätte gern bereits in jungen Jahren Kunst studiert. Doch das war aus finanziellen Gründen nicht möglich», sagt Ruth Widmer. Sie habe einen Beruf erlernen müssen. «Dafür habe ich

einen Maler geheiratet», sagt Widmer und lacht. Nach vielen Jahren, in denen sie ihren Mann bei Ausstellungen unterstützt und begleitet hat, wird sie 30 ihrer Bilder von Ende April bis Mitte Juni im Hotel du Parc in Baden ausstellen. Und das ohne grosses Tamtam. «Es wird keine Vernissage geben – ich möchte nicht im Mittelpunkt stehen.»

Ausstellung ab heute bis Mitte Juni: Ramada by Wyndham Baden Hotel du Parc, Römerstrasse 24, Baden

SURBTAL: Grenzüberschreitende Zurzibiet Kulturnacht unter dem Motto «Grenzenlos»

Kulturnacht mit «Hotspot» in Endingen

Die zehnte Ausgabe der Kulturnacht Zurzibiet verspricht viele kulturelle Leckerbissen – unter anderem in der Mehrzweckhalle Endingen.

CHRISTIAN ROTH

In der Jubiläumsausgabe der Kulturnacht Zurzibiet-Küssaberg vom Samstag, 4. Mai, gibt es beidseits des Rheins über 130 Kulturangebote an 50 Schauplätzen zu erleben. Von Ausstellungen über Musik, Tanz und Theater bis zu Lesungen, Workshops und Degustationen – der Anlass lockt mit einem vielfältigen Programm, das um 16 Uhr startet und bis Mitternacht andauert. Die Besucherinnen und Besucher werden gratis mit Shuttlebussen transportiert und können zudem die Rheinfähre Barz zwischen Rietheim und Kadelburg nutzen.

Premiere: Endingen im Mittelpunkt

Obwohl der Schwerpunkt der Kulturnacht im Rheintal liegt, waren von Beginn an Gemeinden aus dem Aare- und Surbtal vertreten. Für den zehnten Geburtstag haben sich die inzwischen als Verein agierenden Organisatorinnen und Organisatoren unter Leitung von OK-Präsident Roland Indermühle das Motto «Kulturnacht Grenzenlos» vorgenommen. Erstmals als «Hotspot» dabei ist die Mehrzweckhalle Endingen, wo zwölf Künstlerinnen und Künstler eine breite Palette von eigenen Werken präsentieren, darunter OK-Mitglied Tamara Krieger, von schwarzweiss



Das OK: Roland Indermühle (hinten links), Iris Stritt, Karin Fischer, Tamara Krieger, Priska Vago, Daniel Müller und Florence Anliker (vorne links) mit Anja Isele

BILD: ZVG

über bunt und von figurativ bis hin zu abstrakt. Für die Festwirtschaft zeichnet die Musikgesellschaft Endingen verantwortlich, Unterhaltung bieten die Konzerteinlagen des Blechbläserquintetts «Generell5» mit dem Endinger Markus Hauenstein.

Zusätzlich gibt es Führungen im Mikwe (jüdisches Tauchbad) in Endingen. In Lengnau zeigt das Dorfmuseum von Karl Albiez gezeichnete Dorfansichten, die mit aktuellen Foto-

grafien ergänzt sind. In Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Surbtal werden Fotografien zum Thema «Gegensätze» ausgestellt; Schülerinnen und Schüler tragen Texte dazu vor.

Jodler und alte Feuerwehrautos vom Surbtal in Bad Zurzach

Vertreterinnen und Vertreter aus den Surbtal-Gemeinden präsentieren sich ausserdem an anderen Orten. So wer-

den alte Feuerwehrautos aus dem Museum für Feuerwehr, Handwerk, Landwirtschaft (Endingen) in Bad Zurzach zu sehen sind. Der Jodelklub Echo vom Surbtal (Endingen) singt zusammen mit dem Jodlerklub vom Studienland (Wislikofen) und dem Jodelklub am Rhy (Bad Zurzach) in der Reformierten Kirche Bad Zurzach. Dies im Rahmen der Kulturnacht-Konzerte, die ausserdem in Klingnau und Reckingen stattfinden.

Von der Museumsnacht zur Kulturnacht

Seinen Ursprung hat das Angebot in der Idee von zwei Verkehrsdirektorinnen in Bad Zurzach und Küssaberg ennet dem Rhein. Vor zwanzig Jahren fanden sie, was in Basel, Zürich oder Bern als Museumsnacht veranstaltet werde, sollte auch im Zurzibiet und in angrenzenden deutschen Gemeinden Anklang finden. Da die Region kaum grosse Museen hat, die eine grosse Besucherschar empfangen können, entwarfen sie das Konzept der Kulturnacht.

Am Freitag 1. April 2005 wurde die Rheinbrücke Bad Zurzach-Rheinheim für den Eröffnungsakt der ersten Kulturnacht Zurzibiet-Küssaberg gesperrt. Seither ist der Rhythmus von zwei Jahren stattfindende Anlass kaum mehr aus dem Kulturleben der Region wegzudenken. Der Wechsel von den ungeraden auf die geraden Jahre ergab sich wegen der pandemiebedingten Verschiebung von 2021 auf 2022.

«Das Ziel ist eigentlich 2024 immer noch das gleiche wie 2005», sagt Roland Indermühle, «den Kulturschaffenden eine Plattform zu bieten, damit sie an ein neues Publikum kommen.» Und natürlich umgekehrt, der Bevölkerung beidseits des Rheins Einblicke über die Grenzen zu ermöglichen und so den kulturellen Austausch zu fördern. Erwartet werden etwa 3000 Besuchende. Mit dabei sind auch in diesem Jahr wieder Schulklassen aus Deutschland und der Schweiz. Sie malen Bilder, die dann auf der Rheinbrücke Zurzach-Rheinheim ausgestellt werden.

kultur-nacht.ch

«Expertise, gelebte Kundennähe und Individualität»

Vor sechs Monaten eröffnete die Bank J. Safra Sarasin AG ihre Niederlassung am Kreuzweg 11 in Baden. Welche Chancen die Bank im Aargau sieht und welche Stärken ihr Geschäftsmodell auszeichnet, erfahren Sie im Interview mit dem Niederlassungsleiter Stefan Holderegger.

Was waren die Gründe für die Eröffnung einer Niederlassung in Baden?

Die Region Aargau als eine der wirtschaftsstärksten Regionen der Schweiz bietet interessante Perspektiven für die Bank J. Safra Sarasin. Die Konsolidierung auf dem Aargauer Bankenplatz der letzten vier Jahre ist zudem ein weiterer Grund für den lokalen Markteintritt mit einer eigenen Niederlassung. Vom Profil her bietet die Bank eine reelle Differenzierung zu unseren Mitbewerbern.

Worin unterscheidet sich die Privatbank J. Safra Sarasin von anderen Banken?

Die Bank J. Safra Sarasin ist eine Schweizer Bank im Familienbesitz und steht unter der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die Geschichte der Gruppe J. Safra Sarasin geht zurück bis ins Jahr 1841. Die Bank verfügt über eine sehr hohe Kernkapitalquote von 47 Prozent per Ende 2023 und ein ausserordentlich komfortables Liquiditätspolster. Damit übertrifft sie die regulatorischen Vorgaben um ein Mehrfaches. Sicherheit, Stabilität und Langfristigkeit

stehen für die Gruppe über allem. Die Bank bietet Kundinnen und Kunden ungeachtet von Turbulenzen auf dem Finanzmarkt stets einen sicheren Hafen für den langfristigen Vermögensaufbau. Unsere Kundschaft profitiert von massgeschneiderten und dynamischen Anlagelösungen und von einem exzellenten Service.

Welche Dienstleistungen umfasst das Angebot der Bank?

Vermögenden Privatkunden bieten wir das gesamte Spektrum von Finanzdienstleistungen rund um die Themen Anlagen, Vorsorge, Nachfolgeplanung und Finanzierung an. Der Fokus und unsere Kernkompetenz liegen aber klar in der individuellen Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass es in der Vermögensverwaltung sehr grosse Unterschiede bezüglich Leistung, Kosten und Umsetzung gibt. Ein Vergleich lohnt sich. Diesbezüglich bietet die Bank einen persönlichen und transparenten Service mit überzeugenden Argumenten.

Warum sollte jemand Kunde bei der Bank J. Safra Sarasin werden?

Als dezidierter und leidenschaftlicher Vermögensverwalter verfolgen wir das Marktgeschehen aufmerksam, unabhängig und kompetent. Unser Chefökonom Dr. Karsten Junius beispielsweise bewies Prognosefähigkeit, indem er korrekt die Zinswende im Juni 2022 wie auch den ersten Zinssenkungsschritt im März dieses Jahres der Schweizerischen Nationalbank vorhersagte. Diese Tugenden fliessen unmittelbar in die Bewirtschaftung der Kundenportfolios ein, was sich letztlich in einem starken Leistungsausweis niederschlägt.

Unser Selbstverständnis als nachhaltige Schweizer Privatbank ist keine blosser Behauptung, sondern kommt in einem greifbaren, konkreten Bekenntnis zum Ausdruck, das durch 35 Jahre Erfahrung mit nachhaltigen Anlagen untermauert wird. Wir setzen uns für die Verwendung differenzierter Lösungen ein, sprechen uns für komplette Transparenz aus und pflegen Nachhaltigkeitsrichtlinien, die klare und messbare Auswirkungen haben.

Alle unsere Kundenberatenden in Baden verfügen über eine langjährige und fundierte Erfahrung im Private Banking und sind in der Region verwurzelt. Wir sind folglich die regionale Bank mit internationaler Ausstrahlung. Kundinnen und Kunden, die höchste Qualität und Expertise für ihr Vermögen suchen, finden in uns einen verlässlichen Partner.

Stefan Holderegger, der in Baden aufwuchs, arbeitet seit über 16 Jahren in der Anlageberatung für institutionelle und private Kunden sowie für Entrepreneurs und Executives, davon 12 Jahre als Führungskraft im Private Banking. Er verfügt unter anderem über ein Lizentiat in Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Bank J. Safra Sarasin AG
Kreuzweg 11, 5401 Baden, 058 317 65 00
www.jsafrasarasin.com

Das Team der Bank J. Safra Sarasin



Stefan Holderegger
Niederlassungsleiter

Raphael Meier
Senior Kundenberater

Christian Pelli
Senior Kundenberater

André Nydegger
Senior Kundenberater

Lukas Furrer
Investment Consultant

Silvana Brescianini
Assistentin

Celine Zimmermann
Assistentin



J. Safra Sarasin

1841

2024

1840

1850

1860

1870

1880

1890

1900

1910

1920

1930

1940

1950

1960

1970

1980

1990

2000

1870

1900

1950

2000

Mehr als 180 Jahre Erfahrung
in Private Banking



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

REGION: Tag der offenen Weinkeller im Aargau

Weine und ihre Produzenten entdecken

Am 1. Mai - und teilweise bereits dieses Wochenende - laden 25 Aargauer Weingüter in ihre Keller ein. Gäste erwartet allerlei Wissenswertes.

BEAT KIRCHHOFER

Eintauchen in die Welt der Weine - das Wochenende vom 27./28. April und der 1. Mai bieten im Rahmen der «Offenen Weinkeller 2024» schweizweit Gelegenheit dazu. Im Aargau beteiligen sich 25 Winzerinnen und Winzer - schwergewichtig im Osten des Kantons mit seinen privilegierten Weinlagen. Die offenen Weinkeller sind nicht nur ein Ziel für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber, sondern sie bieten ebenso einen idealen Ausflug für die Familie: Sei es zu Fuss, mit dem Velo oder öffentlichen Verkehrsmitteln - die Weinproduzentinnen und -produzenten sind leicht zu erreichen.

Die Terroirs des «Sternen» Würenlingen

Bio und die Reben möglichst wenig spritzen, ist die Philosophie von Andreas Meier. Er führt das Weingut «Zum Sternen» in Würenlingen. Speziell ist, dass Meier, wie schon sein Vater, selber Reben veredelt - sie wie bei Obstsorten auf eine sogenannte Unterlage aufpfropft. Das Weingut «Zum Sternen» zeichnet sich seit Jahrhunderten durch Tradition aus - und dadurch, dass auf verschiedene Terroirs gesetzt wird. Terroir ist das Zusammentreffen von Klima, Boden und Landschaft. Die wohl bekannteste Lage des Weinguts ist beim Kloster Sion am Klingnauer Stausee. Die hier einst vom Grossvater erworbenen Rebparzellen mit ihren mineralreichen Doggerböden liefern Trauben für geschmeidige rote und weisse Weine. «Ganz anders die Lage Firsthalde in Würenlingen», sagt Meier, der für «Die Mitte» dem Nationalrat angehört. «Der Boden wird durch Kalksteinschotter - wie an der Mosel bei Bernkastel - gebildet.» Produziert wird hier exzellenter Gewürztraminer. Auf der Molasse des Wannenberges (ebenfalls Würenlingen) entsteht Chardonnay. Zu degustieren gibt es diese und andere Weine am Samstag, 27. April, von 11 bis 18 Uhr, und am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr in der Trotte des Weinguts hinter dem Restaurant Sternen. Geöffnet ist natürlich auch der Weinkeller. 130 Meter ist dieser insgesamt lang und besteht zu einem schönen Teil aus klassischen Fässern, die Fachleute als Stückfässer bezeichnen. Apropos Fachleute: Auf Andreas Meier wird dereinst



Der Würenlinger Winzer und Nationalrat Andreas Meier setzt in seinem Weingut «Zum Sternen» auf Weine, die den Charakter des Terroir in den Reben spiegeln

BILDER: BKR



Im Weingut von Martin Wetzel in Würenlos wächst vor allem Blauburgunder, aus dem bei der Vinifizierung Spezialitäten wie Federweisser oder Pinot Noir Rosé entstehen

seine Tochter Patrizia folgen. Nach einem Studium der Musikwissenschaften an der Universität Bern hat sie sich dem Wein zugewandt und ist vor drei Jahren in den Betrieb eingetreten.

Würenlos an der Grenze zu Zürich
«Wir machen beim Tag der offenen Weinkeller immer mit», sagt Martin

Wetzel, dessen Weingut in Würenlos - Zufahrt in Richtung Furttal beim Schwimmbad - hoch über der Limmat mit weitem Blick bis in die Vororte von Zürich liegt. «Im Gegensatz zu uns Aargauern haben die Zürcher am 1. Mai einen freien Tag und nutzen ihn gerne für einen Ausflug in die Rebberge und die Keller.» Im Unterschied zu anderen Events auf dem



Judith Schödler verfolgt in ihrem Rebberg Bio pur und ersetzt nach und nach alte Weinstöcke durch krankheitsresistente Piwi-Neuzüchtungen

Weingut nutzen diesen Tag nicht nur altbekannte Gesichter. «Wir kommen mit neuen Kundinnen und Kunden in Kontakt - speziell auch mit jüngeren Leuten.» Wetzel? Martin Wetzel: «Ja, ich bin einer der drei Brüder, die heute alle ihren eigenen Betrieb haben, aber in vielen Bereichen zusammenarbeiten.» So beispielsweise bei der Produktion von Schaumwein. Auf

seinem Gut hat Martin Wetzel eher wenig Riesling-Sylvaner. «Zum Glück», sagt er. Diese Trauben seien heute - Stichwort Klimaerwärmung - (zu) früh reif. Wetzel produziert zwar eine schöne Anzahl von roten und weissen Sorten, ist und bleibt aber als Winzer ein Anhänger des Blauburgunders. «Aus ihm können wir Federweissen und Rosé herstellen, was speziell jüngere Leute anspricht, die leichte, elegante Weine suchen.» Für Federweissen werden rund 70 Prozent der Ernte verwendet. Zudem ist Wetzels Schaumwein ein Pinot Noir, wie der Blauburgunder auch genannt wird. Zur Degustation lädt er am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr ein und betreibt in Ergänzung eine Festwirtschaft. Am 27. April findet in Würenlos der grosse «Früeligsmärt» auf dem Schulareal (von 9 bis 17 Uhr) statt; auch hier ist Wetzel mit seinen Weinen präsent.

Pilzresistente Rebsorten aus Villigen

Zu jenen Winzerinnen, die am Tag der offenen Weinkeller mitmachen, gehört auch Judith Schödler aus Villigen. Sie pflegt mit ihrem Mann Nick Schnider eine mittlere Rebfläche und vinifiziert den Traubenmost im eigenen Keller. Geöffnet ist dieser am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr. Schödler ist im elterlichen Bauernhof aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin für Textiles Werken reiste sie 1997 für einen Sprachaufenthalt in die Karibik. Während eines mehrjährigen Aufenthaltes in der Dominikanischen Republik hat sie in verschiedenen touristischen Bereichen gearbeitet. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz absolvierte sie eine Zweitausbildung als Winzerin und übernahm 2014 das Weingut ihrer Eltern Ruedi und Marie-Therese Schödler. Klar, dass auf den kalkigen Böden Villigens Trauben für gute Weissweine wachsen, wie die Sorte Müller-Thurgau. Weshalb wird dieser nicht unter dem traditionellen Namen Riesling-Sylvaner angeboten? Judith Schödler: «Weil es in diesem Wein - wie man heute ja weiss, definitiv keinen Sylvaner hat.» Schmunzelnd sagt sie: «Hinzu kommt, dass mein Mann Thurgauer ist.» Tradition ist Schödler wichtig - die Zukunft des Rebbaus sieht sie jedoch in roten und weissen pilzresistenten Rebsorten, den sogenannten Piwi. Das sind neue Züchtungen, die pilzwiderstandsfähig sind. Ihre Namen entspringen der Fantasie und ihre Aromen sind überraschend und interessant. «Man muss sie probieren», sagt Schödler. «Einfach so im Laden verkaufen, funktioniert nicht.» 85 Prozent ihrer Weinmenge verkauft Schödler direkt an Private.

Inserat

LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

Samstag, 27. April – Samstag, 4. Mai 2024

Spinnerei Turgi, Spinnereistrasse 5

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 9 – 17 Uhr

Wochentags Parkplatz Bahnhof benutzen

In Turgi

ledergerber. mode



Wenn's gut werden muss.



BAUHAUS Schlieren

Sonntag 28. April, offen von 10-17 Uhr

Entdecke attraktive Angebote, mache beim Glücksrad mit und gewinne tolle Sofortpreise!

123814_RSK

www.bauhaus.ch



Click & Collect

Im Fachcenter abholen oder liefern lassen.

Rietbachstrasse 13 | 8952 Schlieren (ZH)



**Bon für
1 GRATIS**

BAUHAUS

Bratwurst*



* Einmalig 1 gratis Bratwurst pro Person, nur am 28.4.2024.

10% Rabatt

BAUHAUS

auf einen Einkauf von mind. CHF 100.-*

* Der Bon ist einmalig einlösbar, nicht kumulierbar und nur am 28.4.2024 gültig.



Das Album «Kunscht isch geng es Risiko» vermittelt den speziellen Esprit des Berner Chansonniers Mani Matter

«Wir haben uns blind vertraut»

Der Bieler Gitarrist Roman Nowka (44) hat den Berner Chansonnier Stephan Eicher (63) für eine neue Mani-Matter-Interpretation gewonnen.

REINHOLD HÖNLE

Roman Nowka, wie ist dieses Matter-Projekt entstanden? Hatten Sie keine «Hemmige»?

Roman Nowka: Doch. Der Jazzclub Moods in Zürich fragte mich dreimal, ob ich ein solches Programm machen könne. Ich sagte zweimal Nein, da ich dachte, das hätte es schon mehrfach gegeben. Plötzlich war jedoch alles klar, und ich wusste, dass ich es als Show Bob Dylan vs. Mani Matter aufziehe.

Stephan Eicher: In der Form eines Battles.

Nowka: Genau. Eine Band spielte Dylan-Songs, die andere Matter-Songs. Nach dem Stück haben wir mit einem Mikrofon den Applaus gemessen. Wer insgesamt mehr Dezibel sammelte, hatte gewonnen.

Eicher: Lass mich raten, wer gewonnen hat ...

Nowka: (Lacht.) Stimmt. Das Publikum hatte Freude und wir auch. Danach haben wir uns entschlossen, mehr aus der Idee zu machen.

Wie stiess Endo Anaconda zu dem Projekt?

Nowka: Ich sagte auf der Bühne, es wäre gut, noch jemanden zu haben, der singe. Da hat jemand von der Bar geschrien: «Endooo!»

Eicher: Gute Geschichte, die kannte ich gar nicht. (Lacht.)

Haben Sie sich sofort gefunden?

Nowka: Ehrlich gesagt, als wir probten, hat es anfänglich gar nicht funktioniert. Dann begann Endo Anaconda, die Songtexte zu lesen. Das gefiel ihm und mir auch. Ich fand es sehr schön, sie mit Musik zu hinterlegen. Zwei oder drei Lieder haben wir zusammen gemacht und ähnlich viele Konzerte geplant, doch dann ist er leider gestorben.

Wie ist es zu Ihren ersten Matter-Interpretationen gekommen?

Eicher: Züri West, die auf ihre Art, indem sie die Melodie und die Harmonisierung leicht veränderten, immer wieder mal einen Matter-Song coverten, inspirierten mich. Nachdem wir 1991 gemeinsam «Dr Alpeflug» aufgenommen hatten, wollte ich, dass auch auf dem Album «Engelberg», das ich mit Studiocracks aus aller Welt einspielte, durch «Hemmige» meine DNA einfliesst. Es wurde zu einem der Lieblingsstücke der Band, was ich dem Leadsänger Kuno Lauener verdanke, da ich ohne ihn gar nicht den



Stephan Eicher und Roman Nowka tragen mit ihrem Album «Kunscht isch geng es Risiko» dazu bei, das Andenken an den Berner Chansonnier Mani Matter zu bewahren

BILD: ZVG | CASPAR MARTIG

Mut gehabt hätte. Wenn mir jemand Licht macht im dunklen Zimmer, laufe ich jedoch ziemlich bald hinterher. (Schmunzelt.)

Und das Publikum ist Ihnen dabei bedingungslos gefolgt ...

Eicher: Überraschenderweise sogar in Paris. Ganz Frankreich hat das Stück auf Bärndütsch adaptiert. Damit hat sich ein Kreis geschlossen, da Matter von Georges Brassens beeinflusst war. Aus diesem Grund haben die Franzosen Struktur, Melodie und Gefühl verstanden, trotz dieser komischen exotischen Sprache. So gibt es einen Tumult, und die Leute verlangen ihr Geld zurück, wenn ich dieses Lied nicht singe.

Insofern haben Sie Anteil daran, dass Matters Werk nicht in Vergessenheit gerät.

Eicher: Es ist schön, wenn Sie das so sehen. Ich würde mich nicht trauen, das zu sagen. «Campari Soda» hat mich nochmals ein wenig beflügelt. Es macht mir aber zudem Freude, wenn ich dazu beitragen kann, dass ein Lied bekannt wird. So sang ich «Bälpmoos» schon auf meiner Tournee, als Patent Ochsner in meinem Vorprogramm spielte und noch kein breites Publikum berührte.

Als Endo Anaconda verschieden war, wandten Sie sich gleich an Stephan Eicher?

Nowka: Ja, ich dachte sofort an ihn, weil ich ihn stets irgendwie mit Mani Matter in Verbindung brachte.

Wie haben Sie Kontakt aufgenommen?

Nowka: Ich habe ihm eine E-Mail geschrieben, weil ich mich nicht traute, ihn anzurufen. Ich erinnere mich an die erste Probe. Als Stephan zu den Hot 3 stiess, hatte ich das Gefühl, die Bühne würde sich zwei Meter heben. (Lacht.) Das ist jetzt keine Schmeichelei. Ich merkte: «Wow, hier geschieht etwas.»

Eicher: Da fällt mir ein, dass ich Roman schon vor einigen Jahren auf Youtube entdeckt habe. Er sah aus wie ein amerikanischer Filmschauspieler aus den Fünfzigerjahren. Die Gitarre hielt er wie ein Greifvogel, der sein Opfer unter sich begräbt. (Lacht.) Als ich jemanden, der jetzt in dieser Band spielt, auf Roman ansprach, sagte er: «Ihr werdet nicht miteinander auskommen. No way.» Ich dachte: «Ach, schade, sein Gitarrensound hätte mir gefallen.» Bei dieser Hommage an Mani Matter hat sich jedoch gezeigt, dass ich mich mit ihm so gut verstehe wie noch mit kaum jemandem, sowohl als Musiker wie als Mensch.

Haben Sie je erfahren, wo es hätte hapern sollen?

Eicher: Ja, ich wollte es wissen. Es ist schwierig, die Bezeichnung Autis-

mus zu verwenden, doch ich glaube, dass jemand, der Musik macht, tendenziell dazu neigt, sich in eine Welt hineinzuspüren, in die man nicht immer ganz einfach hinein und wieder heraus gelangt. Obwohl ich mit den Jahren gesprächiger wurde, gehöre ich wohl zu dieser Gattung Mensch – und Roman vermutlich ebenso. Deshalb haben wir einander bei allen Albumscheidungen blind vertraut.

Haben Sie denn sofort zugesagt, als Roman Nowka Sie kontaktierte?

Eicher: Zuerst habe ich gar nicht reagiert, aber das will nichts heissen. Es gibt unendlich viele E-Mails auf dieser Welt ... Ich finde es einfacher, wenn ich einen Telefonanruf bekomme. Dann weiss ich sofort, es gibt einen Freund, dem es nicht gut geht, und nehme mir die Zeit – oder es ist jemand, der einfach plaudern will. (Lacht.) Der «Psychologe» in der Band sagte jedoch beim Stichwort Mani Matter: «Das ist doch Roman Nowka, komm, das machen wir.» Anfangs fragte ich mich allerdings: Braucht es noch ein neues Stephan-Eicher-Album?

Weshalb diese Zweifel?

Eicher: Wer ein Rockalbum hören will, hört «Carcassonne», Balladen sind auf dem Album «Homeless Songs» zu finden und Schweizerdeutsches im «Song Book». Und «Matter Rock» gab es ebenfalls schon, wenn

auch nicht von mir. Ich dachte zuerst, es wäre alles bereits gesungen, aber Matters Lieder gehören eben zum Schweizer Pendant des Great American Songbook.

Nowka: Ich staune immer wieder über dich, Stephan. Als du das mit unseren Welten erklärt hast, wurde mir plötzlich etwas klar, das ich vorher nicht benennen konnte. Du schenkt mir immer wieder solche Aha-Momente.

Eicher: Ich erkläre dir noch etwas: Bei Mani Matter reden stets alle vom Text. Der ist unumstösslich brilliant, obwohl es heute ein paar Themen gibt, an denen man die Veränderung der Gesellschaft sieht. «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» etwa, darf man das noch? Oder die Zeilen «S'chäm es hübsches Meiteli derhär. Jitz luege mir doch höchstens chly uf d'Bei»? Das sind alles Fragen, die wir uns auf der Bühne stellen und mit denen wir spielerisch umgehen. Das Geniale ist jedoch, wie du, Roman, plötzlich die Melodien erkannt hast. Zuerst wollte ich das Album ohne Gesang machen, aber dann wollte ich unsere Kreativität nicht unnötig einschränken. Es ist ja nicht so, dass man morgens aufsteht und eine geniale Idee hat, die dein Weltbild und deine Karriere auf einen Schlag verändern wird.

Sondern?

Eicher: Es ist ein Prozess, kein Masterplan. Man lässt sich inspirieren, wie beim Kochen, wenn man nicht viel im Kühlschrank hat, und erfindet den Toast Hawaii, eine Weltrevolution! (Lacht.)

KLASSIKER VON MANI MATTER IN NEUEM KLEID

Sänger und Gitarrist Stephan Eicher sowie Gitarrist Roman Nowka mit seinem Trio Hot 3, zu dem auch Simon Gerber (Bass) und Lionel Friedli (Schlagzeug) gehören, erweisen Mani Matter auf dem Album «Kunscht isch geng es Risiko» und auf ihrer aktuellen Tournee mit den unsterblichen Liedern des Berner Juristen, der 1972 mit 36 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, die Ehre. Das Quartett spiegelt gesanglich und instrumental versiert den Humor und die musikalischen Qualitäten seines Werks, von dem in der Deutschschweiz beinahe jedes Kind und alle Erwachsenen gehört haben. Das Konzert im Kurtheater Baden am 30. April ist seit Wochen ausverkauft.



Bebendes Tanzerlebnis

Das Tanztheater Baden lädt in «Vibraktion» ein zu einer Reise durch verschiedene Lebensphasen. Die Tanzenden befassen sich mit Vibrationen und Aktionen. Das Tanztheater Baden präsentiert sein neuestes Stück in Koproduktion mit dem Theater im Kornhaus. Premiere: Freitag, 26. April, 20.15 Uhr; Samstag, 27. April, 20.15 Uhr; Sonntag, 28. April, 18 Uhr; Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch BILD: ZVG

Erwachsenenbildung

Rückkehr als Weihbischof

Die Gruppe Erwachsenenbildung des Pastoralraums Aargauer Limmattal lädt zur dritten Veranstaltung der Reihe «Aufbrechen 2024», die unter dem Motto «Hoffnung» steht, ein. Der ehemalige Badener Stadtpfarrer Josef Stübi ist seit dem 26. Februar 2023 Weihbischof des Bistums Basel. In seinem Vortrag zum Thema «Alltag eines Weihbischofs» wird er einiges über sein erstes Jahr im neuen Amt berichten. Und er wird erläutern, wie er auf seinen Bischofswahlspruch «Hoffnung leben» kam, was er für ihn und für unsere Zeit bedeutet.

Freitag, 3. Mai, 19.30 Uhr
Roter Turm, Rathausgasse 5, Baden
pastoralraum-aargauer-limmattal.ch



Wiener Volkstheater in Baden

Thomas Bernhards Komödie «Alte Meister» handelt vom sogenannten Musikphilosophen Reger, der seit mehr als 30 Jahren mit zwanghaft wirkender Regelmässigkeit das Kunsthistorische Museum in Wien besucht. Dort sucht er in den ausgestellten Kunstwerken der alten Meister nach «gravierenden Fehlern». Sonntag, 28. April, 18 Uhr, Kurtheater, Baden, kurtheater.ch BILD: ZVG

bühne Heimat



Freitag, 26. April,
20.30 Uhr

**Rolf Hermann
und Nadja Stoller:
«Im Tal der
Erinnerung»**

Ein Spaziergang durchs Gebirge, wo der Himmel in den Augen ruht. Eine Sennerin, die so schallend lacht, dass die Gletscher zu knistern beginnen. Ein Schafhirt, dem eine Herde entführt wird. Und ein Kind, das des Nachts von Rehen träumt und nichts sehnlicher wünscht, als sich in eine blühende Wiese zu verwandeln.

Gemeinsam mit der Musikerin Nadja Stoller lässt der vielfach ausgezeichnete Autor und Spoken-Word-Künstler Rolf Hermann Bilder und Klänge ineinanderfliessen, bis die Dinge untrennbar sind: Kindheit und Landschaft, Melancholie und Witz, Erinnerung und Schönheit.

Hoch- und Walliserdeutsch
Bühne-Bar ab 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 38.–

Res.: www.buehne-heimat.ch
Telefon 077 506 92 92

**Bühne Heimat, Dorfstrasse 22,
5420 Ehrendingen**

VERANSTALTUNGEN



WEINGUT
ALTER BERG
Tegerfelden

Weinprobe
Sa. 27. April 14–21 Uhr
So. 28. April 11–17 Uhr

Offene Weinkeller
Mi. 1. Mai 11–17 Uhr

Michael Deppeler
weingut-alter-berg.ch



**WETTINGER
SPIELZEUGBÖRSE**
Sammlerbörse
für Eisenbahnen aller Spuren,
Autos, Blechspielzeug usw.

Samstag, 4. Mai 2024
10 bis 15 Uhr, Tägerhardsaal, Wettingen
www.wettinger-spielzeugboerse.ch · 079 517 29 42

Nächste Börsen:
Samstag, 14. Sept./Sonntag, 29. Dez.

**Trommeln und Rhythmus**

Aus dem Bauch in die Hände.
Experimentieren, mutig sein, sich einlassen.
Bring deine Trommel mit (es hat auch vor Ort).
Sonntag, 5. Mai, 14 bis 16 Uhr
Sebastianskapelle Baden
(bei der katholischen Kirche)
Heinz Schöni, 079 431 74 59

Herzlich willkommen zum offenen Weinkeller
Sa. 27. und So. 28. April 24 / 10.00 bis 19.00h

Erleben und geniessen Sie ein paar
schöne Stunden auf unserem
naturnah geführten Weingut



- Reb- und Naturwanderweg
- Weinkellerbesichtigung
- Degustation und Verkauf
- Festwirtschaft mit grilliertem Lachs

Rinikerstrasse 8, 5236 Remigen
www.weinbau-hartmann.ch



**Frühlingsmarkt
25. – 27. April 2024**

Sommerflor-Eintopfaktion

Sie kaufen bei uns schönen Sommerflor – wir
bepflanzen Ihre Balkonkistchen...

Balkonkistchen à 40 cm Fr. 2.00 (inkl. Erde)
Balkonkistchen à 60 cm Fr. 3.00 (inkl. Erde)
Balkonkistchen à 80 cm Fr. 4.00 (inkl. Erde)
Weitere Grössen auf Anfrage

Grosse Pflanzenvielfalt

Töpfe in verschiedenen Varianten

**Hochbeete in unterschiedlichen
Ausführungen**

**Gartenmöbel, Grill und
Rasenmäher Ausstellung**

**Freitag & Samstag
Verpflegung vom Grill**

Landi
WASSERSCHLOSS
Genossenschaft

LANDI Wasserschloss

Hornblick 3
5412 Gebenstorf

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.00–18.30 Uhr
Sa 08.00–17.00 Uhr

www.landiwasserschloss.ch

**Ihr Programm für
italienische Weinkultur**

Samstag, 27. April 2024 von 10-16 Uhr Weindegustation
Thema: Norditalien

Anwesend sein werden:

Laura Gatti von **Ferghettina** - Franciacorta Lombardia
Elena Fay von **Vini Fay** aus dem Veltlin
Werner Waldboth vom **Kloster Neustift** aus dem Südtirol
Daniela und Luigi Roagna vom Weingut **Antica Cascina dei Conti di Roero** und
Marta Audisio vom Weingut **Bruno Rocca** aus dem Piemont

Samstag, 25. Mai 2024 von 10-16 Uhr Weindegustation
Inselweine aus Sizilien, Lipari, Pantelleria und Sardinien und ihre
Produzenten können entdeckt werden

Samstag, 29. Juni 2024 von 10-16 Uhr Weindegustation
Schaum- und Sommerweine und ihre Produzenten

Alle Degustationen finden in unserer Enoteca
an der Lägerstrasse 17 in Wettingen statt!

www.vinisacripanti.ch



Die Super-PHEV kommen

Plug-in-Hybride (PHEV) können auf kurzen Strecken rein elektrisch fahren. Doch nun zeigt sich ein neuer Trend.

DAVE SCHNEIDER

Der Plug-in-Hybridantrieb galt lange als schlechter Kompromiss. Zusätzlich zum Verbrennungsmotor noch einen schweren Elektromotor und eine grosse Batterie samt der nötigen Technik mit sich zu schleppen, das wirkt nicht wie der Weisheit letzter Schluss. Denn schliesslich soll es bei dieser Technologie ja darum gehen, der Umwelt einen Gefallen zu tun – so zumindest werden Plug-in-Fahrzeuge (PHEV) vermarktet. Viele Autohersteller machten denn auch lange Zeit keinen Hehl daraus, dass PHEV nicht sinnvoll seien. Zumindest hinter vorgehaltener Hand hörte man es überall: zu schwer, zu teuer, zu aufwendig und im realen Gebrauch nicht etwa sparsam, sondern im Gegenteil noch verbrauchsintensiver, wegen des hohen Gewichts und der Tatsache, dass die meisten PHEV-Besitzer ihr Fahrzeug nicht ans Ladekabel hängen.

Dann änderte sich die Ausgangslage. Durch die Einführung strengerer CO₂-Vorschriften und die neue WLTP-Norm bei der Zulassung, wurde der Plug-in-Hybridantrieb für die Hersteller plötzlich sehr interessant. Da sie den WLTP-Normzyklus mit einer vollen Batterie unter bestmöglichen Bedingungen absolvieren dürfen, weisen PHEV zuweilen fantastische Verbrauchswerte auf: Ein Fünfmeter-SUV mit 2,5 Tonnen Leergewicht kann da schon mal auf einen Normverbrauch von 1,5 Litern auf 100 Kilometer kommen. Das kommt bei der Kundschaft gut an und senkt den CO₂-Flottenschnitt der Hersteller massiv. Nun änderte sich die Kommunikation der Hersteller schlagartig: Die PHEV sind nun plötzlich die neuen Heilsbringer. Von teuer, schwer und ineffizient will heute keiner mehr reden.

Nur als Übergangslösung?

Während die grossen Autohersteller nun also ein PHEV-Modell nach dem anderen auf den Markt warfen, änderten sich die Rahmenbedingungen erneut: In Brüssel entschied das EU-Parlament, dass in Europa ab 2035 nur noch batterieelektrische Fahrzeuge verkauft werden sollen – und das brachte die Hersteller erneut in Zugzwang. Die Modellstrategie wird nun zwangsläufig auf den Batterieantrieb ausgerichtet – doch grosse Teile der Kundschaft, so zeigen die aktuel-



Der Wey 05 des chinesischen Herstellers GWM ist aktuell der PHEV mit der grössten E-Reichweite in Europa

BILD: ZVG

len Verkaufszahlen, wollen kein Elektroauto. Auch in dieser Situation kommt der Plug-in-Hybridantrieb für die Hersteller wie gerufen: Nun werden PHEV als perfekte Übergangslösung vermarktet, für all jene Kunden, die erst mal ein wenig in die Elektromobilität hineinschnuppern wollen.

Als Folge darauf schossen die Zulassungszahlen für PHEV massiv nach oben. Besonders in Ländern wie Deutschland, wo Plug-in-Hybride lange mit hohen Rabatten subventioniert wurden, waren sie plötzlich enorm gefragt. Kein Wunder, denn oft sind die PHEV die Topvarianten der Baureihe, und mit Bezuschussung wa-

ren sie plötzlich auch noch die günstigsten Versionen. Die Tatsache, dass viele PHEV-Besitzer ihr Fahrzeug nie ans Ladenetz anschliessen, zeigt, dass oftmals nicht der Umweltgedanke der Kaufgrund ist. Eine Auswertung eines Herstellers in Deutschland ergab, dass rund drei Viertel aller PHEV-Kunden ihr Fahrzeug bis zum ersten Service kein einziges Mal an die Steckdose gehängt hatten.

Weit über 100 Kilometer

Nachdem Deutschland die sogenannte Umweltprämie für Steckerfahrzeuge gestrichen hatte, brachen die Verkaufszahlen ein: 2022 wurde mit über

362 000 verkauften PHEV eine historische Rekordmarke erzielt, nach Ende der Subvention hat sich ihre Zahl vergangenes Jahr mehr als halbiert. In der Schweiz, ganz ohne Bezuschussung vom Staat, sind PHEVs hingegen sehr gefragt: Im vergangenen Jahr wurden 23 220 Neuwagen mit einem Plug-in-Antrieb verkauft, was eine Zunahme um 26,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sowie einen beachtlichen Marktanteil von 9,2 Prozent bedeutet.

Das Modellangebot ist inzwischen riesig. Abgesehen vom Kleinwagensegment, wo der Plug-in-Antrieb weder sinnvoll noch wirtschaftlich ist,

hat sich die Technologie flächendeckend ausgeweitet. Ein neuer Trend dabei sind Plug-in-Fahrzeuge mit riesigen Batterien und entsprechend hohen elektrischen Reichweiten – nennen wir sie Super-PHEV. Sie schaffen inzwischen Normwerte weit über 100 Kilometer und verbrauchen daher, sofern man sie regelmässig ans Kabel hängt, erstaunlich wenig Treibstoff.

China gibt den Ton an

Für Automobilforscher Ferdinand Dudenhöffer geht diese Entwicklung in die falsche Richtung: «Jetzt will man Plug-in-Hybride bauen, die 150 Kilometer elektrisch fahren können. Da kann ich gleich 250 oder 300 Kilometer daraus machen und spare mir den Verbrennungsmotor, der sehr teuer ist», meint der Autoexperte. Und er fasst es prägnant zusammen: «Hosenträger und Gürtel braucht man nicht.» Tatsächlich wurde diese nächste Hürde von 150 Kilometern Elektroreichweite bereits gerissen: Der Wey 05, ein knapp 4,9 Meter langer SUV des chinesischen Herstellers Great Wall Motors, soll mit seiner 42-kWh-Batterie 158 Kilometer nach WLTP-Norm rein elektrisch schaffen.

Auf dem heimischen Markt haben die chinesischen Autohersteller noch ganz andere Kaliber mit hohen Reichweiten im Rennen – allerdings werden deren Werte teilweise nach dem weniger strengen chinesischen Normzyklus CLTC ermittelt und sind daher mit Vorsicht zu geniessen. So soll etwa der Elektro-Pick-up Changan Hunter PHEV bis zu 180 Kilometer nur mit Strom zurücklegen können, verbaut ist allerdings «nur» eine 31-kWh-Batterie. Noch deutlich einen drauf setzt der Lynk & Co. 08: Der auf dem Volvo XC60 basierende SUV soll in der PHEV-Variante sagenhafte 245 Kilometer rein elektrisch fahren können, allerdings ebenfalls nach CLTC-Kriterien gemessen. Er hat eine knapp 40 kWh grosse Batterie verbaut und übertrumpft damit so manches Elektroauto. Ob solche Modelle auch nach Europa kommen, wird sich zeigen.

PHEV MIT DER GRÖSSTEN E-REICHWEITE IN EUROPA



Der Mercedes GLE hat als Erster die Hürde von 100 Kilometern elektrischer Reichweite überschritten

BILD: ZVG

In der Liste der aktuell in Europa angebotenen PHEV mit der höchsten elektrischen Reichweite stehen zwei Chinesen an der Spitze. Der **GWM Wey 05** schlägt dabei alle: Der 4,87 Meter lange SUV von Great Wall Motors schafft dank seiner grossen Batterie mit 39,67 kWh gemäss WLTP-Zyklus 158 Kilometer im reinen E-Antrieb. Kombiniert werden zwei Elektromotoren mit einem 2-Liter-Benziner mit einer Systemleistung von 350 kW/476 PS, die Kraft wird via 9-Gang-Doppelkupplungsgetriebe auf alle vier Räder übertragen. Gleich dahinter folgt mit dem **GMW Wey 03** ein zweiter SUV aus China. Seine 34-kWh-Batterie reicht für 136 Kilometer. Der 4,66 Meter lange Allrad-SUV verfügt ebenfalls über zwei E-Motoren, einen 2-Liter-Turbobenziner und ein 9-Gang-Automatik und leistet 325 kW/442 PS.

Erst auf Platz 3 folgt mit dem **Mercedes-Benz GLC 300 de 4Matic** der erste Europäer. Je nach Variante schafft er bis zu 130 Kilometer rein elektrisch – damit ist der schwäbische Allrad-SUV ebenfalls sehr gut aufgestellt. Es gibt ihn sowohl als Benzin- als auch als Diesel-Hybrid in drei Leistungsstufen. Dahinter folgen zwei Produkte von Land Rover: Der **Range Rover Sport** schafft in der Variante P460e PHEV immerhin 123 Kilometer nur mit Strom, und zwar dank einem 38,2-kWh-Akku. Kombiniert wird das mit einem 3-Liter-Reihensechszylinder-Benzinmotor für eine Systemleistung von 338 kW/460 PS. Und gleich dahinter liegt sein grösserer Bruder Range Rover, der mit dem gleichen Antriebsstrang und der gleichen Batterie immerhin noch 121 Kilometer nur mit Strom zurücklegen kann. (ds)

**EHRENDINGEN: Leinenpflicht**

Gemäss § 21 der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau besteht vom 1. April bis 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde im Wald. Demnach sind Hunde im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden.

BILD: ARCHIV

**EHRENDINGEN: Zu Fuss zur Schule**

Der Schulweg ist ein gesundes und lehrreiches Erlebnis – vorausgesetzt die Kinder gehen zu Fuss. Elterntaxis hindern die Kinder daran, sich das korrekte Verkehrsverhalten anzueignen. Der Gemeinderat möchte diesem Trend entgegenwirken und appelliert an alle Eltern, ihre Kinder zu Fuss zur Schule zu schicken oder zu begleiten. Die Kinder sollen Lust auf den Schulweg zu Fuss bekommen. Der Gemeinderat dankt allen fürs Mitmachen.

BILD: ARCHIV

**GEBENSTORF: Altpapiersammlung**

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 27. April 2024, statt. Hinweis: Beschichtetes Papier, Milchbeutel, Holz- wolle, Plastikteile und Plastiksäcke und Tetrapackungen gehören nicht ins Altpapier. Das Papier ist in handlich verschnürten Bündeln bereit zu stellen. Karton und Papier ist zu trennen. Das Papier nicht in Säcke oder Schachteln abfüllen.

BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN**Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz**

Vororientierung über die Teilnahmepflicht an alle in der Gemeinde Ehrendingen wohnhaften Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer (Status C), welche dieses Jahr 23 Jahre alt werden.

Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]). Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau).

Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem Jahrgang 2001 sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung.

Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen aufgeboten. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sanktioniert werden. Weitere Auskünfte finden Sie unter www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung.

Dienstjubiläum David Fenyő

Am 1. Mai 2024 feiert David Fenyő sein 5-jähriges Arbeitsjubiläum. Er begann am 1. August 2016 seine Ausbildung als Kaufmann EFZ. Nach dem erfolgreichen Abschluss arbeitete er während seines Studiums weiterhin für die Gemeinde Ehrendingen. Am 1. Oktober 2023 nahm er seine Tätigkeit als Gemeindeschreiber-Stv. (Mutter-schaftsvertretung) auf. Wir danken David Fenyő für die gute Zusammenarbeit und gratulieren ihm zum Dienstjubiläum.

Zu Fuss zur Schule

Der Schulweg ist ein gesundes und lehrreiches Erlebnis – vorausgesetzt die Kinder gehen zu Fuss. Elterntaxis hindern die Kinder daran, die Gefahren des Strassenverkehrs kennenzulernen und sich das korrekte Verkehrsverhalten anzueignen. Der durchschnittliche Schulweg in der Schweiz beträgt zu Fuss rund 12 Minuten (Stufe Primarschule). Trotzdem wird jedes 10. Kind zur Schule chauffiert – Tendenz steigend. Der Gemeinderat möchte diesem Trend entgegenwirken und appelliert an alle Eltern, ihre Kinder zu Fuss zur Schule zu schicken oder zu begleiten. Weiter

unterstützt er die Schulwegkampagne «Ich kann das»: Die Kinder sollen – mit Unterstützung der Eltern, Lehrpersonen und Verkehrsstrukturen – Lust auf den Schulweg zu Fuss bekommen und stolz auf sich sein, wenn sie sagen können: «Ich kann das. Ich gehe zu Fuss.» Der Gemeinderat dankt allen fürs Mitmachen.

Leinenpflicht und Hundesteuer 2024

Gemäss § 21 der Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau besteht vom 1. April bis 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde im Wald. Demnach sind Hunde im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden.

Gleichzeitig machen wir Sie darauf aufmerksam, dass im Mai die jährlichen Hundesteuerrechnungen verschickt werden. Die Gebühren bleiben unverändert bei 120 Franken pro Hund. Um unnötige Rechnungen zu vermeiden, bitten wir alle Hundehalterinnen und Hundehalter allfällige Änderungen (neuer Hund, verstorbenen Hund, Halterwechsel, etc.) dem Gemeindebüro per Mail an info@ehrendingen.ch oder telefonisch unter 056 200 77 00 umgehend mitzuteilen.

Nächste Termine

- Sonntag, 28. April, 6 Uhr: Ornithologische Frühkurs, Natur- und Vogelschutzverein, Besammlung Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 29. April, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemein-deamann, Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 29. April, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, nur auf Voranmeldung, Ökumenisches Zentrum
- Montag, 29. April, 17 bis 20 Uhr: Blutspenden, Samariterverein Ehrendingen, Ökumenisches Zentrum
- Dienstag, 30. April, 14 bis 19 Uhr: Kurs: Hybris-Schmuck 1
Kurs: Hybris-Schmuck 2, Frauen im Zentrum, Ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 2. Mai, 12 Uhr: Senioren Mittagstisch im «Engel», Senioren-team, Gasthof Engel

FREIENWIL**Baubewilligungen**

Im April 2024 erteilte der Gemeinderat folgende Baubewilligungen:

**Vandalismus**

In der Nacht vom 9. auf den 10. April wurde das Häuschen der Bushaltestelle Richtung Lengnau mit drei grossen Buchstaben verunstaltet. Die Gemeinde Freienwil hat Anzeige gegen Unbekannt bei der Stadtpolizei Baden erstattet. Sachdienliche Hinweise können Sie gerne an info@freienwil.ch senden. Die Reinigungsarbeiten gestalten sich für das Bauamtsteam jeweils zeitaufwendig und mühsam.

Reinigungskraft für die Grundreinigung der Schulliegenschaften gesucht

Am 6. Juli sowie vom 8. bis 12. Juli werden die Schulliegenschaften gereinigt. Hierzu sind wir auf der Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern, welche bei der Grundreinigung mithelfen. Interessierte Personen können sich gerne beim Leiter Hausdienst, Fabian Heimgartner, unter 079 914 36 45 oder unter fabian.heimgartner@freienwil.ch melden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung an Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung bleibt an Auffahrt, 9. Mai, und am darauffolgenden Freitag, 10. Mai, geschlossen. Bei einem Todesfall können Sie sich am Samstag, 11. Mai, zwischen 9 und 11 Uhr unter 079 959 30 20 melden. Danke für Ihr Verständnis.

Dorffest 777 Jahre Freienwil

In dieser Ausgabe folgen nun die nächsten beiden Fragen für die wunderbar schlaun Freienwilerinnen/Freienwiler.

– Frage 3: Welcher Familienname kommt in der Freienwiler Bevölkerung per 25. März 2024 am häufigsten vor?

A: Burger B: Meier C: Suter

– Frage 4: Wie viele Hunde waren per 31. Dezember 2023 in Freienwil gemeldet?

A: 104 B: 138 C: 209

Infoanlass zum Dorfladen

Der für Donnerstag, 25. April vorgesehene Infoanlass zur Dorfladenfinanzierung beginnt aufgrund des Naturgarten-Dorfrundgangs am gleichen Abend vorzeitig. Interessierte sind bereits ab 18.30 Uhr im Saal des Restaurants Weisser Wind willkommen. Zusätzlich besteht auch nach dem Dorfrundgang ab 21 Uhr die Möglichkeit zum gezielten Bezug von Informationen.

Pfarrei St. Martin Lengnau-Freienwil

Weisser Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, «Weites Herz – offene Augen». An diesem Sonntag werden 16 Kinder in der Kirche St. Martin in Lengnau die Erst-

kommunion empfangen. Wir wünschen ihnen und ihren Angehörigen eine erlebnisreiche Feier. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit-helfen, den Gottesdienst zum Fest werden zu lassen!

Unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten aus Lengnau sind Lynn Angelicola, Loris Current, Shayenne Frieden, Jana Meier, Nathalie Müller, Luca Schmid, Jasmin Schwegler und Lya Vollenwyder. Aus Freienwil sind dies Casey Aeschbach, Nevio Bamberger, Artur Chmura, Julian Grgic, Jaron Isler, Elias Martin Pieruschka, Lukas Schneider und Rafael Vazquez.

Für die kleinen Gottesdienstbesucher wird ein Kinderhütendienst angeboten. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Die katholische Kirchenpflege Lengnau-Freienwil braucht dringend Verstärkung

Im Moment besteht unsere Kirchenpflege aus drei Frauen und einem Mann. Zur Bewältigung der anfallenden Arbeiten suchen wir deshalb dringend Verstärkung. Wir garantieren die Eingliederung in ein tolles Team. Fühlen Sie sich angesprochen? Mel-den Sie sich doch bei uns. Kirchenpflege Lengnau-Freienwil, Beatrice Trüssel, Präsidentin, Rebhal-denweg 8, 5423 Freienwil, Tel. 056 241 70 93.

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Vororientierung über die Teilnahmepflicht an alle in der Gemeinde Freienwil wohnhaften Schweizerinnen sowie Ausländerinnen und Ausländer (Status C), welche dieses Jahr 23 Jahre alt werden.

Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]). Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau).

Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem Jahrgang 2001 sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung.

Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen aufgeboten. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sanktioniert werden. Weitere Auskünfte finden Sie unter www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Donnerstag, 25. April, 19 bis 21 Uhr: Führung «Mehr Natur im Hausgarten», Gemeindehaus Freienwil, Umweltkommission und Naturschutzverein
- Freitag, 26. April, 15.30-17.30 und 18 bis 20 Uhr: Kurs Zierlauchblüten aus Draht, Lengnau, Frauenverein Lengnau-Freienwil
- Montag, 29. April, 17 bis 20 Uhr: Blutspenden, Kirchenzentrum Ehrendingen, Samariterverein Ehrendingen-Freienwil
- Dienstag, 30. April, 18 bis 20 Uhr: 3. Training, Schützenhaus, FSV Freienwil

GEBENSTORF**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung am 1. Mai**

Die Büros der Gemeindeverwaltung und Betriebe bleiben am Mittwoch, 1. Mai 2024, den ganzen Tag geschlossen.

Öffnungszeiten Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Gebenstorf-Birmenstorf ist an folgenden Tagen geschlossen:

- Mittwoch, 1. Mai (Tag der Arbeit)
- Mittwoch, 8. Mai ab 11.30 Uhr bis und mit Sonntag, 12. Mai (Auffahrt)
- Montag, 20. Mai (Pfingsten)
- Mittwoch, 29. Mai, ab 11.30 Uhr bis und mit Sonntag, 2. Juni (Fronleichnam).

Geschäftsbericht 2023

Der Geschäftsbericht 2023 der Gemeindeunternehmen ist ab sofort erhältlich. Der ausführliche Geschäftsbericht dokumentiert die Tätigkeiten der Behörden, Verwaltung, Betriebe und Kommissionen. Der Geschäftsbericht kann bei der Gemein-dekanzlei eingesehen oder in gedruckter Form bestellt werden. Der Bericht ist auch auf der Homepage der Gemeinde Gebenstorf (www.gebensstorf.ch) aufgeschaltet.

Baubewilligungen erteilt

Die Baubewilligung wurde erteilt an:



Nächste Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 27. April 2024, statt. Hinweis: Beschichtetes Papier, Milchbeutel, Holzvolle, Plastikteile und Plastiksäcke und Tetrapackungen gehören nicht ins Altpapier. Das Papier ist in handlich verschnürten Bündeln bereit zu stellen. Karton und Papier ist zu trennen. Das Papier nicht in Säcke oder Schachteln abfüllen.

OBERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am Tag der Arbeit

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am 1. Mai am Nachmittag geschlossen. Bei Todesfällen gibt die Telefonnummer 056 296 22 22 Auskunft.

Sammelaktion für Sonderabfälle aus Haushaltungen

Am Samstag, 4. Mai, wird das Sammelmobil im Rahmen der Aktion «Stopp den Giftzwerg!» von 9 bis 11.30 Uhr auf dem Gelände des Technischen Zentrums, Nussbaumen, bereitstehen. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Ober- und Untersiggenthal können dort chemische Abfälle (bis max. 40 kg) kostenlos entsorgen. Sonderabfälle können auch bei den Verkaufsstellen oder Apotheken (bis 5 kg) gratis zurückgegeben werden.

Feuerwehr Obersiggenthal, Fahrerübungen

Am Samstag, 27. April, und Samstag, 4. Mai, führt die Feuerwehr Obersiggenthal die jährlich vorgegebenen Fahrerübungen im Dorf durch. Die

Ziele dieser Übungen sind, das Fahrtraining, das Verhalten im Strassenverkehr bei Einsätzen sowie die Erweiterung der Ortskenntnisse. Die Übungen finden auf dem ganzen Gemeindegebiet statt. Die Feuerwehr Obersiggenthal dankt für Ihr Verständnis.

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Vororientierung über die Teilnahmepflicht an alle in der Gemeinde Obersiggenthal wohnhaften Schweizerinnen und Ausländer (Status C), welche dieses Jahr 23 Jahre alt werden. Der aargauische Gesetzgeber hat seit dem 1. Januar 2024 geregelt, dass nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner (Frauen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer), die im laufenden Jahr ihr 23. Altersjahr vollenden, neu obligatorisch an einer Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz in ihrer Region teilnehmen müssen (§ 18a Abs. 2 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau [BZG-AG]). Die Teilnahme an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung gilt als Amtstermin (§ 8c Abs. 1 der Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau).

Schweizerinnen sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer (Status C) mit dem Jahrgang 2001 sind im Jahr 2024 verpflichtet, an der Veranstaltung in der eigenen Region teilzunehmen. Diese Information dient als Vororientierung. Pflichtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Laufe des Jahres von den regionalen Stellen aufgeboten. Dem Aufgebot ist Folge zu leisten. Eine Nichtbefolgung des Aufgebots kann, sofern keine rechtlich geregelten Ausnahmegründe vorliegen, sank-

tioniert werden. Weitere Auskünfte finden Sie unter www.ag.ch/sicherheitsveranstaltung.

Baubewilligung Kantonale Notunterkunft für Asylsuchende

Die kantonale Baubewilligung für die Einrichtung der kantonalen Notunterkunft für Asylsuchende ging am 17. April bei der Gemeindeverwaltung ein. Gleichentags begann der Kanton mit den entsprechenden Bauarbeiten bzw. wurden die Aufenthaltscontainer aufgebaut.

Besichtigung temporäre Notunterkunft für Asylsuchende beim Technischen Zentrum

Der Gemeinderat und der Kantonale Sozialdienst (KSD) laden die Bevölkerung zur Besichtigung der kantonalen Notunterkunft ein:

– Mittwoch, 1. Mai, 17 bis 19 Uhr:
Technisches Zentrum, Gässliackerstrasse 2, 5415 Nussbaumen
Seit Januar 2023 befindet sich der Kanton Aargau im Asylwesen in einer Notlage. Die regulären Unterbringungsstrukturen sind seither überlastet. Der Kantonale Sozialdienst musste deshalb in verschiedene Gemeinden zusätzliche, temporäre Unterkünfte in Zivilschutzanlagen errichten, um die vom Bund zugewiesenen Geflüchteten unterzubringen. Basierend auf den Szenarien des Staatssekretariats für Migration SEM rechnet der KSD für das laufende Jahr mit der Zuweisung von rund 3000 weiteren Geflüchteten. Wegen des Mangels an geeignetem Wohnraum muss der KSD weiterhin auf die unterirdische Unterbringung in Notunterkünften zurückgreifen. Die GSS Obersiggenthal mit 150 Plätzen ist die sechste Notunterkunft, die in Betrieb geht. An der Besichtigung stehen Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinde-

rats, des KSD sowie des Beauftragten der Securitas AG für Auskünfte zur Verfügung.

UNTERSIGGENTHAL

Schalter Abteilung Steuern geschlossen

Der Schalter der Abteilung Steuern bleibt am Freitag, 26. April, ausnahmsweise geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung und Entsorgungsort geschlossen

Am Mittwoch, 1. Mai, Tag der Arbeit, bleibt die Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen. Am Donnerstag, 2. Mai 2024, sind wir gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Ebenfalls geschlossen bleibt am Mittwoch, 1. Mai 2024, der Entsorgungsort Zelgli.

Mitwirkungsverfahren für den Gestaltungsplan «Hölzli»

Seit dem 5. April 2024 liegen die Entwürfe für den Gestaltungsplan «Hölzli» öffentlich auf. Sie können noch bis am 6. Mai 2024 auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau und Planung, eingesehen werden. Zudem sind die Entwürfe auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (www.untersiggenthal.ch). Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder und jedem eingereicht werden. Die Vorschläge haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie sind beim Gemeinderat Untersiggenthal schriftlich einzureichen und mit «Gestaltungsplan Hölzli» zu kennzeichnen.

Für spezifische Fragen zu den Unterlagen wird am Dienstag, 30. April 2024, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Gelegenheit zu Sprechstunden mit VertreterInnen der Gemeinde und der Planungsbüros auf der Gemeindeverwaltung geboten. Anmeldungen für die Sprechstunden sind erforderlich. Diese nimmt die Abteilung / Planung per Mail (bauverwaltung@untersiggenthal.ch) oder telefonisch (056 298 03 00) bis am Freitag, 26. April 2024, entgegen.

«Aktion Giftzwerg»

Am Samstag, 4. Mai, wird das Sammelmobil «Aktion Giftzwerg» von 9 bis 11.30 Uhr auf dem Gelände des Technischen Zentrums, Nussbaumen, bereitstehen. Die EinwohnerInnen von Ober- und Untersiggenthal können dort chemische Abfälle (in haushaltüblichen Mengen bis max. 40 kg) kostenlos entsorgen. Chemische Abfälle wie Farben, Lacke, Medikamente, Säuren, Quecksilberthermometer, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen und vieles mehr sollten nie in den normalen Hausmüll wandern. Das würde Luft und Umwelt stark belasten, denn die giftigen Inhaltstoffe können nicht vollständig von der Kehrlichtverbrennung ausgefiltert werden. Die Gemeinden Ober- und Untersiggenthal offerieren ihren EinwohnerInnen mit der «Aktion Giftzwerg» die Möglichkeit, chemische Abfälle kostenlos professionell entsorgen zu lassen. Nutzen Sie diese Gelegenheit. Im Sammelmobil sind auch Experten vor Ort, die Ihre Fragen bezüglich Sonderabfällen gerne beantworten. Kleine Mengen Sonderabfälle können auch bei den Verkaufsstellen oder Apotheken (bis 5 kg) gratis zurückgegeben werden.

HSG BADEN-ENDINGEN



HSG-Best-Player Femi Odumade verlädt die Stäfa-Goalies immer wieder mit wunderschönen Würfen

BILD: ZVG

Baden-Endingen schlägt den Tabellenführer aus Zürich

Die HSG Baden-Endingen bezwingt in einem hochklassigen Spiel Handball Stäfa zuhause mit 38:35. Beide Teams lieferten sich einen regelrechten Schlagabtausch – mit besserem Ende für die Ostaargauer.

In der sehr gut gefüllten GoEasy Arena in Station Siggenthal ging von der ersten Sekunde an die Post ab. Baden-Endingen und Stäfa stellten sofort klar, dass sie den Sieg unbedingt wollten.

Die Partie war dynamisch, technisch hochstehend und hart umkämpft. Mittendrin: Femi Odumade. Der rechte Flügel der HSG Baden-Endingen hat sich für dieses Spiel vorgenommen und war mit seinen Abschlüssen immer wieder erfolgreich (7/8). Er holte sich am Ende völlig verdient die Best-Player-Auszeichnung.

Doch nicht nur Femi vermochte zu überzeugen: Die ganze Mannschaft um HSG-Coach Björn Navarin spielte auf hohem Niveau. Die Ostaargauer schafften es über 60 Minuten Vollgas zu geben und auch in kritischen Momenten nicht nachzulassen. Bestes Beispiel dafür war Maro Galovic (5/5), der nie nachliess und mit seiner

Schnelligkeit Handball Stäfa vor arge Probleme stellte. Die genannten Punkte sollen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es ein unglaublich knappes Spiel war. Auch Stäfa war in Topform. Allen voran Topscorer Mathias Müller, der gleich 11-mal erfolgreich war (11/18). 7 seiner Abschlüsse konnte das HSG-Kollektiv jedoch abwehren. Nikolai Rolling, der eigentliche Torhüter der Ehrendingen Celtics, konnte Müllers Siebenmeter sogar auf der Linie noch klären – sehr zur Freude der ganzen Halle.

Richtig spannend wurde es dann in den letzten 10 Minuten. Beide Teams hatten gleich viele Treffer, doch Baden-Endingen setzte alles daran, um sich für die Niederlage in der Vorrunde zu revanchieren.

In der 57. Minute dann der Schlüsselmoment: Zeitstrafe gegen Stäfa. Baden-Endingen im Angriff. Maro Galovic mit einem Zuckerpass auf Kreisläufer Seppi Zuber. Tor für die HSG zum 35:34. Stäfa ist wieder im Angriff, die Fans feuern ihre Ostaargauer an. Dann die Erlösung: Handball Stäfa zeigt Nerven und spielt den Ball ins Aus. Baden-Endingen macht den Deckel drauf. Spieler und Fans lassen ihren Emotionen freien Lauf.

ZVG

OBERSIGGENTHAL

Kleidertausch

Schon bald öffnet der Pastoralraum Siggenthal die Türen zum nächsten Kleidertausch. Und so funktioniert es: Im Kleiderschrank werden alle Frühling- und Sommersachen, Kleider und Schuhe aussortiert, auch Accessoires wie Sonnenbrillen, Foulards, Ketten und Taschen, die keine Verwendung mehr finden. Die Sachen sollten unbedingt sauber und ganz, nicht verwaschen, ohne Löcher und Fusseln sein. Die Teile (maximal 15 Stück) können am Vortag, 3. Mai, von 17 bis 20 Uhr, abgegeben oder direkt vor Ort getauscht werden. Jede(r) kann so viel Secondhand-Kleidung aussuchen, wie sie will und dafür einen Wertschätzungsbeitrag nach eigenem Ermessen in die Kasse legen. Der Erlös ist für Armutsbetroffene der Gemeinde Obersiggenthal bestimmt. In der gemütlichen Café-Lounge kann sich Frau nebst Kaffee und Kuchen einen Chai Latte gönnen und in stimmungvoller Atmosphäre geniessen. Der Kleidertausch ist ein Projekt des Pastoralraums Siggenthal.

Samstag, 4. Mai, 9.30 bis 15 Uhr
Pfarrhaus Kirchdorf



Kleidertausch in Kirchdorf

BILD: ZVG



Die Südwestfassade des geplanten Zentrums in Lengnau

ZVG

LENGNAU | ENDINGEN: Stiftung Doppeltür Zentrum «Doppeltür» kann gebaut werden

Gleich zwei Bauvorhaben darf die Stiftung Doppeltür nun realisieren: das Zentrum in Lengnau und die Sanierung der Mikwe in Endingen.

Die Stiftung Doppeltür reichte Anfang 2023 als Eigentümerin der Liegenschaft am Spycherweg 2 in Lengnau das Baugesuch ein. Im Rahmen des Bewilligungsprozesses gab es vereinzelte Einsprachen. Dank der konstruktiven Haltung aller Beteiligten konnten diese nun bereinigt werden, und die Stiftung Doppeltür verfügt über eine rechtsgültige Baubewilligung für das Zentrum in Lengnau. Zudem wurde in Endingen eine Baubewilligung für die Aussensanierung der Mikwe (Tauchbad) inklusive Erschliessung mit einem Hublift erteilt.

«Der Erhalt der Baubewilligungen ist ein Meilenstein für «Doppeltür». Ich danke allen, die in irgendeiner Art

und Weise dazu beigetragen haben», wird Lukas Keller, Stiftungspräsident Doppeltür, in einer Mitteilung zitiert. Man könne sich nun mit erhöhter Planungssicherheit und Vollgas an die weitere Umsetzung machen. «Ich bin zuversichtlich, dass 2026 das Zentrum Doppeltür in Lengnau eröffnet werden kann. Die Mikwe Endingen wird bereits früher zu besichtigen sein», so Keller. Die in einer ersten Etappe vorgesehenen Arbeiten sollen sechs bis neun Monate beanspruchen.

Die weiteren Schritte im Bauprozess des Zentrums Doppeltür in Lengnau sind die Definierung und Ausschreibung der Aufträge sowie die Erarbeitung der Ausführungspläne und Werkverträge. Der effektive Baustart ist für Anfang des nächsten Jahres vorgesehen. Der umfassende Umbau soll gemäss Mitteilung einige Monate beanspruchen, anschliessend kann der Innenausbau mit paralleler Realisierung der Ausstellung gestartet werden.

RS


KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Schweiz. Münze	histor. griech. Landschaft	Ge- spen- ster- treiben	auf- hören	span. Pyre- näen- gipfel	eh. Film- licht- empfind- lichkeit	Abk.: halb	int. Kfz-K. Argen- timen	Verhält- niswort	Btrag nach Abzug	Flächen- mass (Mz.)	Vorder- asiat
zer- störtes Gebäude				Hand- werks- betrieb					5	Alpen- pflanze	afrika- nische Kuh- antilope
Schweiz. Krankenkasse (Abk.)	Anti- transpar- rant (Kw.)							Wäsche- stück			6
Flachs								Gericht aus ge- schmolz. Käse		8	latei- nisch: Göttin
Schweiz. Indus- trieller, † 1882	engl. Titel nichtbrit. Grafen							Bogen auf zwei Pfeilern	läng- liche Hohl- körper		Einstand beim Tennis
Last- kahn	süd- amerika- nischer Kuckuck	Kreis- berechnungs- zahl						Abk.: oben ange- führt			12
								Initialen des Dichters Busch	latei- nisch: Recht		
rechter Neben- fluss der Donau		Kon- servie- rungs- mittel									11
		ehem. Schweiz. Judoka (Jürg)									

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Sudoku leicht

								4
2		5						3
4			3		7	9		
5				4				7
	6			3		8	4	2
8								1
				1			2	
6	1							9
			2		4		7	8

Sudoku schwierig

	6	1			2	7		
	2			4		3		1
						6		
	3			1		2	8	
	4	9		3				1
				4				
4		6		7				2
		8	5			4	7	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von letzter Woche

leicht	5 3 7 4 1 6 2 9 8	4 5 6 9 1 8 2 7 3
	1 2 9 8 5 3 7 4 6	2 7 1 5 3 4 6 9 8
	6 8 4 7 2 9 3 5 1	3 9 8 7 6 2 4 5 1
	8 6 1 5 3 4 9 2 7	7 4 9 2 5 1 3 8 6
	9 5 3 2 8 7 1 6 4	5 1 3 8 7 6 9 2 4
	4 7 2 6 9 1 8 3 5	6 8 2 4 9 3 5 1 7
	2 1 5 3 4 8 6 7 9	1 3 5 6 2 7 8 4 9
	3 9 6 1 7 5 4 8 2	8 2 7 3 4 9 1 6 5
	7 4 8 9 6 2 5 1 3	9 6 4 1 8 5 7 3 2

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

APRILWETTER

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

SCHMUCK-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Importiert seit über zwanzig Jahren Perlen: Karin Müller BILD: ZVG

Karin Müller feiert 20-Jahr-Jubiläum

Seit über vier Jahrzehnten bewegt sich Karin Müller in der Welt des Schmucks. Die Story entwickelt sich weiter.

Auswahl wird ergänzt durch funkelnden Diamant- und farbenfrohen Farbstainschmuck. Neu: Akoya-Zuchtperlen in einer wunderschönen «Candy Color» (naturfarben). Highlight zum Jubiläum: 20 % Rabatt auf das Lieblingsstück während den Monaten Mai bis August 2024.

Die bekannte und beliebte Perlenspezialistin Karin Müller darf 20 Jahre Selbstständigkeit feiern. Im Schmuckbusiness ist sie jedoch schon seit 1981 aktiv. Sie weiss also exakt, worauf es beim Verarbeiten und beim Einkauf der Preziosen im In- und Ausland ankommt. Als Designerin entwirft und knüpft sie sehr individuell gestylte Unikate, wie Schmuck für Hals, Hand und Arm für w/m/d. Nicht nur das feine Gespür für Harmonie oder flippige Teile ist ihr eigen. Sie designt auch Ringe sowie Ohrschmuck und lässt dies beim Goldschmied herstellen. Die

Herzliche Einladung zur einmaligen Jubiläumsausstellung: Donnerstag, 2. Mai, bis Samstag, 4. Mai, 12 bis 19 Uhr; Sonntag, 5. Mai, 11 bis 17 Uhr; Perlenunikate, Feldackerstr. 7, Gebäude F7, 5040 Schöftland (nach Cinema 8). Einzeltermine können telefonisch oder via WhatsApp gebucht werden und sind zwischen 10 und 12 Uhr möglich. ZVG

Karin Müller, Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Telefon 079 699 25 52
info@perlenukate.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inerate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr




WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG

GREENPEACE



SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

FILMFESTIVAL
Mittwoch 24. bis Samstag 27. April

BRUGGORE FANTASTIC HORROR AND BEYOND
Das gesamte Programm finden Sie unter burggore.ch

Freitag 26. April 20.30 Uhr
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW
UK 1975 · 100 Min. · E/d · Director: Jim Sharman



Samstag 27. April 20.30 Uhr
THE BRIDE OF FRANKENSTEIN
USA 1935 · 79 min. · E/d · Regie: James Whale



Sonntag 28. April 18 Uhr
Dienstag 30. April 18 Uhr

THE MONK AND THE GUN
BH 2023 · 107 Min. · O/df
Regie: Pawo Choyning Dorji
Die neue Politsatire aus Bhutan vom Regisseur von LUNANA



Montag 29. April 20.15 Uhr
Mittwoch 1. Mai 17.30 Uhr
BACK TO BLACK
USA/UK/FR 2024 · 122 Min. · E/df
Regie: Sam Taylor-Johnson



Sonntag 28. April 11 Uhr
VON KINDERN UND BÄUMEN
CH 2024 · 88 Min. · D · 6 J. · Regie: Natalie Pfister
Dokumentarfilm über die Badener Waldschule

Montag 29. April 15 Uhr
FANTASTIC MACHINE
SWE 2023 · 88 Min. · O/df
Regie: Axel Danielson und Maximilian Van Aertrecht
Eine Reise durch die Geschichte der Fotografie

Sonntag 28. April 13 Uhr
ECHTE SCHWEIZER
CH 2023 · 77 Min. · D · Regie: Luka Popadić

Dienstag 30. April 20.15 Uhr
ONE LIFE
UK 2023 · 109 Min. · E/df · Regie: James Hawes

Montag 29. April 18 Uhr
Mittwoch 1. Mai 15 Uhr
ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
AT 2024 · 95 Min. · D · Regie: Josef Hader

Sonntag 28. April 15 Uhr
Dienstag 30. April 15 Uhr
DER ZOPF – LA TRESSE
F 2022 · 119 Min. · O/df · Regie: Laetitia Colombani



Sonntag 28. April 20.15 Uhr
LA NOUVELLE FEMME MARIA MONTESSORI
F 2023 · 100 Min. · F/d · Regie: Léa Todorov

ROYAL OPERA HOUSE LONDON LIVE
Mittwoch 1. Mai 19.45 Uhr

CARMEN
Dauer: 225 Minuten, eine Pause
Gesungen in Französisch

AGENDA

DONNERSTAG, 25. APRIL

- BADEN**
18.30: Kunst im Trudelhaus. Vernissage der Ausstellung «As it happens» mit Susanne Hofer. Etwa 19 Uhr Begrüssung durch Esther Amrein und Jeannette Polin, Kuratorinnen. Trudelhaus, Obere Halde, Baden. Infos: trudelhaus-baden.ch
19.00: Käse- und Wein-Celebration: Der kulinarische Abend mit Rolf Beeler, Maître Fromager, fördert das Bewusstsein für gut gereiften Rohmilchkäse und seinen Genuss. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropicalino.com
- UNTERSIGGENTHAL**
19.00: Frauentisch: Kräuterspaziergang. Rahel Zoller führt durch Wald und Wiese. Mitbringen: Notizmaterial und Sammeltüte. Start beim Friedhof in Untersiggenthal.

FREITAG, 26. APRIL

- BADEN**
19.30: Cyrano – Komödie von Edmond Rostand. Regie: Katharina Rupp, mit Aaron Hitz in der Titelrolle. TOBS Theater Orchester Biel Solothurn. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Vibraktion: TTB Tanztheater Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.40: Mount Jacinto und Gamma Kite. Ein psychedelisches Doppelkonzert von Lofi-Bedroom-Pop bis Neo- und Pop-Psychedelic-Rock. Kulturlokal Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
20.00–23.00: Jazz im Salzhau: The Swingin' Ladis +2. Salzhau. Infos: salzhau-brugg.ch

SAMSTAG, 27. APRIL

- BADEN**
7.30–12.30: Tomatenvielfalt für Balkon und Garten. Setzlingsverkauf beim Schlossbergplatz gegenüber vom Manor an der Bahnhofstrasse.
13.00–14.30: «Hü, Rössli hü!» Pferdegeschichten zwischen Stall und Kinderzimmer. Eine Eltern-Kind-Führung. Anmeldung erforderlich, 056 222 14 44. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
15.15: Jugend Schweizermeisterschaften im Boulder. Boulderhalle Boubas, Baden. Infos: swiss-climbing.tv
20.15: Vibraktion: TTB Tanztheater Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- BRUGG**
19.30: Klavierquartett mit Sebastian Bohren (Violine), Isabelle van Keulen (Viola), Patrick Demenga (Violoncello), Benjamin Engeli (Klavier). Werke von Mahler, Mozart und Brahms. Zimmermannhaus. Info: zimmermannhaus.ch
- OBERSIGGENTHAL**
20.15: Hart auf Hart – wollen Sie wippen? Eine liebevolle Deutschland-Schweiz-Satire. Die perfekte Kleinkunstmischung mit einem hochkarätigen Schauspielduo. Kulturszene Obersiggenthal, Aula, Schule Unterboden.
- UNTERSIGGENTHAL**
10.00–12.00: Kinderkleiderbörse Chindercham: Verkauft werden Sommerkleider sowie Spielwaren. Sickinga Festsaal.

WÜRENLINGEN
20.00: Konzert von Guys n' Roses – Acappella von Abba bis Zappa. Organisiert vom Kulturkreis Würenlingen. Dorfschüür.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

- EHRENDINGEN**
Landfrauen Ehrendingen
Mi, 22.5., 7.00–18.30: Vereinsreise ins Emmenthal. Kaffeehalt bei Familie Bachmann und Besichtigung deren Alphornmacherei. Mittagessen im Restaurant Blapbach. Besuch der Büffelfarm in Marbach. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldung bis 3. Mai: Sandra Schimid, 079 412 02 92, sapers@bluwin.ch.
Senioren Mitenand am Mittagstisch
Do, 2.5., 12.00, Restaurant Engel, Unterdorf. Stammgäste sind gebeten, sich im Verhinderungsfalle abzumelden. Simon und Sonja Frei (Rest. Engel), 056 222 62 40.
- OBERSIGGENTHAL**
Kath. Frauenbund Obersiggenthal
Di, 7.05, 18.00: Abendmaiwalfahrt nach



SPOTLIGHT

Theaterkomödie in Wettingen

Die Theatergesellschaft Wettingen holt mit dem Stück «Wie wärs mit Tee» von Enrico Maurer nach, was die Gesamtsituation der letzten Jahre verhindert hat: Die fulminante Komödie wird unter der Regie von Mario Lorentz bühnenreif. Ein in die Jahre gekommener Filmstar plant seinen spektakulären Abgang via Auftragskiller. Dumm nur, dass er sich kurz vor dem Ende verliebt – wie findet er bloss heraus, wer der Killer ist, um den Mord an sich selbst zu verhindern? Altbekannte und neue Gesichter der Theatergesellschaft Wettingen arbeiten seit Oktober gemeinsam für die Aufführungen im April und Mai. Das Publikum darf sich auf einen ausgelassenen Abend mit bewährtem Gastronomieangebot freuen.
26./27. April, 20 Uhr; 28. April, 14 Uhr; 3./4. Mai, 20 Uhr; 5. Mai, 14 Uhr
Ref. Kirchgemeindesaal, Wettingen, theatergesellschaft-wettingen.ch BILD: ZVG

SONNTAG, 28. APRIL

- BADEN**
11.00–12.30: Stadtführung: Wald-Baden. Der geheimnisvolle Pfad durch den Badener Wald. Info Baden. Infos: deinbaden.ch
14.00–17.00: Finissage der Ausstellung mit Cornelia Egli und Francis Schneider. Galerie Anixis, Oberstadt. Infos: anixis.ch
15.00–16.00: Theater-Karussell «Zwergen Safari», ein interaktives Theater. Für Forscher und Forscherinnen ab 3 Jahren und ihre Assistentinnen und Assistenten. Kurpark. Info: karussell-baden.ch
18.00–19.40: «Alte Meister», eine Komödie von Thomas Bernhard, inszeniert vom namhaften tschechischen Regisseur Dušan David Pařízek. Mit Lukas Holzhausen und Rainer Galke. Kurtheater. Info: kurtheater.ch
20.15: Vibraktion: TTB Tanztheater Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- WINDISCH**
10.00–18.00: Familiensontag im Legionärspfad. Römersontag für die ganze Familie. Infos: museumaargau.ch

MONTAG, 29. APRIL

BADEN
19.30: «Der nackte Wahnsinn» Komödie von

Michael Frayn. Regie Rüdiger Burbach. Kurtheater. Info: kurtheater.ch

DIENSTAG, 30. APRIL

GEBENSTORF
19.00: Walpurgisnacht – Mystische Feier im Wald für alle Frauen. Trommelklänge, ein kleiner Spaziergang, Hexengeschichten und ein Ritual am Feuer. Erzählerinnen: Silvia Hochstrasser und Irene Briner. Waldhütte.

MITTWOCH, 1. MAI

BADEN
12.00–17.00: 1.-Mai-Fest zum Tag der Arbeit mit Essen, Musik und Reden auf dem Bahnhofplatz. Der Umzug durch die Stadt findet um 14.10 Uhr statt.
18.00–19.30: Stadtführung «Leben und handwerken im Mittelalter». Treffpunkt: Info Baden. Infos: dein.baden.ch

DONNERSTAG, 2. MAI

BADEN
18.00–21.00: Laessig (Folk, Pop und Rock) Afterwork Livemusik im Coco Baden.
20.15: Sauser und Bärlauch, eine sinnliche Forschungsreise. Kunst im Gästadium – das ThiK-Labor für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Theater im Kornhaus. Info: thik.ch

Radspportgruppe Siggenthal
Do, 2.5., 9.00–17.00: Suhret (54 km), Treffpunkt beim Schulhaus Untersiggenthal, Leitung: Ruedi Farnet und Gottfried Nitka.

WÜRENLINGEN

- Männerchor Würenlingen**
vorstand@maennerchor-wuerenlingen.ch, www.maennerchor-wuerenlingen.ch.
Seniorenessen Würenlingen
Do, 2.5., 11.30 im Restaurant Frohsinn in Würenlingen. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen. Anmeldung bis 29.4. bei Edith Zürrer, 056 281 22 41, oder Beatrice Meier, 056 281 11 91. Für eine Mitfahrgelegenheit melde man sich bei Edith Zürrer. Die Frauengemeinschaft Würenlingen freut sich über eine rege Teilnahme.

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

Melody



Roman von Martin Suter
Diogenes, 2023

Tom Elmer ist ein junger Jurist, der ein Inserat entdeckt, in welchem ein juristisch begabter Mann für eine Nachlassordnung gesucht wird. Dr. Peter Stutz, 84 Jahre alt und einflussreich in Politik, Wirtschaft und Militär, hat noch ein Jahr zu leben. Bald merkt Tom Elmer, dass Dr. Stutz seine ganz eigene Vorstellung von der Wahrheit hat. Doch bald erfährt Tom die fantastische und zugleich tragische Liebesgeschichte, die das ganze Leben des Dr. Stutz verändert hat, als er seine geliebte Melody allen Hindernissen zum Trotz heiratete. Martin Suter, Meister seines Fachs, schafft es erneut, mit seinem Roman die Leserschaft zu fesseln. Wie genau nimmt man es eigentlich selber mit der Wahrheit? Wenn wir zurückblicken und über unser Erlebtes erzählen, da färben und schmücken wir ja unsere Erzählung aus, aber wie tiefgreifend tun wir das und aus welchen Gründen? Diese Fragen stellt der neueste Roman Martin Suters auf höchst vergnügliche Weise und mit dem vertrauten Schuss an Gesellschaftskritik und Ironie. Ein Roman, der über die rassigen Lesestündchen hinaus die Gehirnzellen beschäftigt und in dem sich Suter als Autor einmal mehr meisterhaft gut bewährt.



Manuela Hofstätter für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

Alles für die Liebe



Die weisse Massai, Deutschland 2005, zu sehen auf Netflix oder Apple TV

«Die weisse Massai» ist ein bewegendes Drama, das uns auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen der Liebe mitnimmt. Die Verfilmung des gleichnamigen Romans fängt die Schönheit und die Herausforderungen des Lebens in der afrikanischen Wildnis perfekt ein. Die Hauptdarstellerin und der Hauptdarsteller verkörpern ihre Rollen mit einer beeindruckenden Authentizität, die es dem Publikum leicht macht, sich mit ihren Emotionen und Entscheidungen zu identifizieren. Die Beziehung zwischen der Schweizerin und dem kenianischen Krieger wird einfühlsam dargestellt, wobei die kulturellen Unterschiede und die damit verbundenen Konflikte subtil, aber dennoch eindringlich behandelt werden. Der Film bietet nicht nur einen fesselnden Einblick in eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, sondern regt auch zum Nachdenken über Themen wie kulturelle Vielfalt, Anpassungsfähigkeit und Identitätssuche an. Durch die Landschaftsaufnahmen und die Filmmusik wird die Atmosphäre der afrikanischen Wildnis lebendig. Man spürt die Hitze der Savanne, den Duft der exotischen Pflanzen und die Weite des Himmels. Diese Pracht trägt dazu bei, die emotionale Intensität der Geschichte zu zeigen.



Laura Hohler ist freie Journalistin und Drehbuchautorin

Acker- und Wiesenland in Nussbaumen (idyllisch gelegen an der Limmat), 22 x 58 m mit einer kleinen Hütte, 5 Obstbäumen, Gartenbeeten und 2 PP. Zum Pachten für Fr. 330.- monatlich. Gerne erreichbar zwischen 8 und 12 Uhr unter 079 358 83 81.

120322 RSK

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

124673 RSK

mäder
Landmaschinen
5524 Niederwil
5244 Birchhard
www.maeder-ag.ch
info@maeder-ag.ch
056 622 54 54
056 225 10 10

STIHL
Motorsensen
Gartengeräte
Bodenfräsen
Reparatur aller Marken

123987 BK

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

124673 RSK

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilflehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

125138 ACM

Martin, 67 Jahre, ein gepflegter, charmanter und zuvorkommender Mann (er hatte eine führende Position) jetzt pensioniert. In seinem Wesen ist er offen, warmherzig und spontan, Er ist gerne in der Natur, sportlich unterwegs, Reisen, Musik, Kochen u. Gäste verwöhnen liebt er sehr. Er wünscht sich eine fröhliche und herzliche Frau kennenzulernen, damit die Reise ins Glück beginnen kann. Nur Mut rufen Sie doch gleich an.
Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

125470 ACM

Witwer, 73 Jahre, ist ein Mann zum Verlieben. Er war ein erfolgreicher Unternehmer, lebt in besten Verhältnissen, ein schlanker und gepflegter Mann, interessant, spontan, fröhlich, weltoffen mit besten Umgangsformen. Sucht SIE, frei und unabhängig, für eine schöne und gemeinsame Zukunft. Nur Mut. Rufen Sie doch einfach an. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

125470B ACM



125469 MLK
Dringend **Zinnsachen** gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

Kindler's Malerservice
Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

123983 BK

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

124299 RSK

Altgold- & Silber-Ankauf
Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!
Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!
Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold
Mo 29. April / Di 30. April 2024
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!
Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

125458 BK

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

125483 ACM

Grosse **Sitz-Eintausch Aktion**
auf sämtliche
Polstergruppen
(auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!)
Relax-Sessel
Tische & Stühle

von Mensch zu Mensch.

Eintausch-Prämie bis Fr. 1'400.-

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

Aktion bis 4. Mai

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld

126445 AGC2

Vorhänge nach Mass, Ausmessen, Beratung, gratis
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

123939 RSP

Zu verpachten ab August 2024
Kiosk Waldheim in Gebenstorf
(kein Kebab-Stand)
Telefon 056 223 32 68

126420 BK

20 Jubiläum
20 Jahre Karin Müller Perlenunikate

Einmaliger Rabatt und weitere Überraschungen – feiern Sie mit uns!

Freuen Sie sich auf eine grosszügige Perlenkollektion und auf eine funkelnde Diamantschmuck-Kollektion. Grösste Auswahl zu unschlagbaren Preisen dank Direktimport!

Schön, wenn Sie vorbeikommen – wir freuen uns auf Sie!

Individuelle und persönliche Einzeltermine im Atelier in Muen buchbar über Telefon, Whatsapp oder unter **www.perlenunikate.ch**
•Online Termin buchen

Die Story entwickelt sich weiter - 20 Jahre Karin Müller Perlenunikate
Ob: rund, bizarr, oval, flach, weiss, bunt
Immer: stilischer, einmalig, individuell, preiswert

- Einzigartige Perlenkreationen
- Funkelnder Diamantschmuck
- Farbenfroher Farbstainschmuck

Wir feiern – Sie profitieren!
20% auf Ihr Lieblingsstück
während den Monaten Mai bis August 2024

Feldackerstrasse 7, 5040 Schöffland
Hinter Cinema8 – Gebäude F7

Donnerstag,	2. Mai 2024	12:00 – 19:00 Uhr
Freitag,	3. Mai 2024	12:00 – 19:00 Uhr
Samstag,	4. Mai 2024	12:00 – 19:00 Uhr
Sonntag,	5. Mai 2024	11:00 – 17:00 Uhr

Karin Müller
Perlenspezialistin

Direktimport und Verkauf von Südsee-, Tahiti- und Süswasser-Kulturperlen, Diamanten

Hauptstrasse 13, 5037 Muen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

125229 ACM

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
Mittwoch, 22. Mai 2024, 18:30 Uhr, Tägi Wettingen, Tägerhardstrasse 122

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen
3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2023
4. Jahresbericht
5. Bauabrechnung Neubau Siedlung Weiermatt in Lupfig
6. Bauabrechnung Neubau REFH Im Ifang in Baden
7. Jahresrechnung und Gewinnverteilung; Bericht der Revisionsstelle
8. Entlastung des Vorstands und der Verwaltung
9. Anträge
 - 9.1 Anträge des Vorstands
 - 9.2 Anträge der Genossenschafterinnen und Genossenschafter
10. Verschiedenes

Im Anschluss an die Generalversammlung laden wir Sie gerne zu einem Nachtessen ein.
Anträge von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sind schriftlich bis zum 8. Mai 2024 bei der Verwaltung einzureichen.
Die Akten im Sinne von Art. 856 OR liegen ab dem 10. Mai 2024 während den ordentlichen Bürozeiten bei der Verwaltung zur Einsicht auf. Für Auskünfte steht der Geschäftsleiter Mario Jacober, 056 437 30 80, mario.jacober@laegern.ch, gerne zur Verfügung.
Die Mitgliedskarte gilt als Eintrittskarte und berechtigt zum Bezug der Stimmkarte bei der Eingangskontrolle. Genossenschafterinnen und Genossenschafter können sich durch handlungsfähige Familienangehörige vertreten lassen (Statuten Art. 23).

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lägern
Etelzermatt 1 | 5430 Wettingen
T 056 437 30 80 | info@laegern.ch
www.laegern.ch

125430 RSP

Lägern Wohnen

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

Zu verkaufen:
5½-Zimmer-Einfamilienhaus
im Landhausstil in Obersiggenthal-Hertenstein.
Mit Umschwung, gedecktem Sitzplatz und Einzelgarage.
Verkaufspreis: 1'590'000.-
willy.elmiger@bluewin.ch (Privatverkauf)

125489 RSP

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG 27. & 28. APRIL VON 11-16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

124304 RSK

ÜBER 40 JAHRE.
DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

124711B RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht HAUS
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2024 bis 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*

124867 ACM